



HVD

Humanistischer Verband
Deutschlands | Bayern



Jahresbericht 2016

Seite

3	Vorwort
5-10	Allgemeines und Strukturdaten
8-10	Weltanschauungsgemeinschaft
12-17	Jugendarbeit
19-41	Pädagogische Einrichtungen
19	Humanistische Grundschule Fürth
20	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Mögeldorf
22	Humanistischer Kindergarten Nürnberg-St. Peter
23	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Thon
25	Humanistische Kinderkrippe Nürnberg-Gärten h. d. Veste
26	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Gartenstadt
27	Humanistisches Haus für Kinder Fürth-Am Südstadtpark
29	Humanistischer Kindergarten Fürth-Waldstraße
30	Humanistische Kindergarten Fürth-Neumannstraße
31	Humanistische Kinderkrippe Fürth-Marsweg
32	Humanistische Kinderkrippe Fürth-Am Löwenplatz
34	Humanistische Kinderkrippe in Alterlangen
35	Humanistische Kinderkrippe Nürnberg-Wölckernstraße
36	Humanistische Kinderkrippe Rabblkiste Puschendorf
37-41	Humanistisches Sozialwerk Bayern
37	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl
38	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Neubleiche
39	Humanistisches Haus für Kinder Regensburg
41	Humanistische Kinderkrippe München-Solln
43	Weitere Projekte des HVD Bayern
43	Besuchsdienst VISITee
43	Umweltpädagogisches Projekt: KinderGÄRTEN
44-45	turmdersinne
46-49	Veranstaltungen 2016
50-51	Adressen / Impressum

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

standen die letzten Jahre noch unter dem Eindruck eines dynamischen Ausbaus unseres (früh-)pädagogischen Betreuungsangebots, ist diesbezüglich im Jahr 2016 ein wenig Ruhe eingeleitet. Nach einer langen Phase des raschen Wachstums folgte eine der Konsolidierung. Diese als Stillstand zu interpretieren, wäre jedoch ein Missverständnis: Wir planen unverändert neue Projekte und beginnen so beispielsweise noch im Jahr 2017 mit den Bauarbeiten für das erste humanistische Studierendenwohnheim in Nürnberg.

Dennoch bot uns die Pause die willkommene Gelegenheit, uns verstärkt der kulturellen Seite des praktischen Humanismus zu widmen. So organisierten wir anlässlich des 50. Geburtstages von Star Trek eine viel beachtete Tagung, die sich den humanistischen Ideen sowie dem utopischen Gehalt jener legendären Science-Fiction-Serie widmete. Wir begannen mit den Planungen für den Deutschen Humanistentag 2017 und veranstalten eine ganze Reihe philosophischer Frühstücke, Cafés und Soireen. Für letztere Veranstaltungen können wir seit Mitte des Jahres auch auf unsere brandneue Münchner Regionalgeschäftsstelle zurückgreifen: das Café Feuerbach.

Auch dass wir als Arbeitgeber im sozialen Bereich Wert auf die angemessene Vergütung unserer MitarbeiterInnen legen, durften wir unter Beweis stellen. Es freut uns in diesem Zusammenhang sehr, dass wir uns mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Bayern auf eine Neuregelung des Haustarifvertrags verständigen konnten – und dabei zu einem Ergebnis kamen, mit dem sich, so die lobenden Worte unseres Tarifpartners, „der HVD erheblich von anderen freien Trägern“ abhebt.

Über all dem sei festgehalten: Unser Verband wächst weiter, 2016 wurde gar die Marke von 2.000 Mitgliedern überschritten. Die Zahl der Beschäftigten stieg derweil auf ein Rekordhoch. Die Nachfrage nach humanistischen Feierzeremonien wächst und wir werden als seriös arbeitender sozialer Träger und kompetenter Ansprechpartner für die Belange der Nichtreligiösen und Konfessionsfreien wahrgenommen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Berichts!

Mit besten Grüßen



Sebastian Rotlauf,
Präsident



Michael Bauer,
Vorstand



»
Würde

gesellschaftliches
Bewusstsein

Bedürfnisse
«

Mitgliederentwicklung

Die 2.000-Marke ist geschafft! 2016 sind so viele Mitglieder neu eingetreten wie schon sehr lange nicht mehr: nämlich 110. Mit dem Stichtag 31.12.2016 zählte der HVD Bayern 2.044 Mitglieder (+56). Darunter waren 82 Fördermitglieder (-3). Nach wie vor kamen neue Mitglieder insbesondere über unsere Jugendarbeit oder andere Angebote des Verbandes zur Mitgliedschaft. Zunehmend von Bedeutung sind hier aber auch interessenspolitische Aktivitäten des Verbandes (z.B. „Gläserne Wände“, 33 Thesen zur Reformation 2017 etc.) sowie seine Präsenz im Internet und in sozialen Medien.

Mitgliederbewegung 2016 (ohne interne Bewegungen und Umzüge)

Eintritte		Austritte		Sterbefälle	
2016	2015	2016	2015	2016	2015
110	74	36	38	14	19

Infografik: Mitgliederentwicklung, Stand 2016

Das Präsidium des HVD Bayern

Das Präsidium des HVD Bayern arbeitet ehrenamtlich und wird von der Jahreshauptversammlung (JHV) für zwei Jahre gewählt. Das Präsidium trifft sich einmal monatlich. Nach den Wahlen vom Oktober 2015 setzt sich das Präsidium wie folgt zusammen:

Präsident	Sebastian Rotlauf
Vizepräsidenten	Rainer Ruder
	Paul Nash
BeisitzerInnen	Thomas Blassl
	Martin Knauer
	Robert M. Huber
	Max Schmidt
	Dr. Michael Schütz
	Regine Steib
	Armin Uebel

Auf seiner alljährlichen Klausur beschäftigte sich das Präsidium mit verbandlichen Rechtsfragen und grundsätzlichen weltanschaulichen und politischen Positionierungen des Verbandes.

Der Vorstand des HVD Bayern

Vorstand des HVD Bayern und Geschäftsführer der Humanistisches Sozialwerk Bayern gGmbH war unverändert Michael Bauer.



Im Berichtsjahr vertrat der Vorstand bei folgenden Veranstaltungen als Podiumsgast oder Referent den HVD Bayern:

5. Juli 2016, Wilhelms-Universität, Münster: Reformdruck in der Religionspolitik? Die Positionen von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften, Podiumsdiskussion mit Avichai Apel (Orthodoxe Rabbinerkonferenz), Marianne Heimbach-Steins (Exzellenzcluster), Aiman Mazyek (Zentralrat der Muslime in Deutschland), Stephanie Springer (Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers), Moderation: Joachim Frank (Chefkorrespondent DuMont Mediengruppe).

12. Juni 2016, Corso Leopold, München: Diskussionsrunde zur Benachteiligung Nicht-Religiöser

29. Mai 2016, Schwabinger Kulturr Keller, München: Gläserne Wände, Vorstellung und Diskussion.

24. Februar 2016, Buchhandlung Neuer Weg/HVD Würzburg, Würzburg: Erziehen ohne Religion, zusammen mit Ulrike von Chossy, Lesung und Diskussion

Politische Interessenvertretung

6. September 2016, Cafe Grün, Erlangen: Vorstellung des HVD Bayern und seiner pädagogischen Angebote, mit Ulrike von Chossy

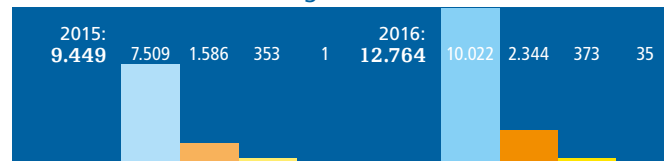
22. Juni 2016, Reichstag, Berlin: Lobby-Gespräch mit dem Fraktionsbeauftragten Sven Schulz, MdB (SPD), zu Verbandsfragen, mit Frieder Otto Wolf (HVD Bundesverband) und Martin Beck (HVD Berlin-Brandenburg)

6. Mai 2016, Bayerischer Landtag, München: Frische Impulse für eine alte Beziehung. Grüne Ideen für ein zeitgemäßes Verhältnis von Staat, Religion und Weltanschauungsgemeinschaften

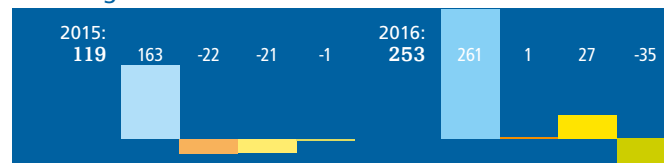
29. Februar 2016, Bayerischer Landtag, München: Lobby-Gespräch mit Markus Rinderspacher, MdL, Vors. SPD-Fraktion, zu Verbandsfragen, mit Sebastian Rothlauf

Wirtschaftliche Jahreszahlen 2016

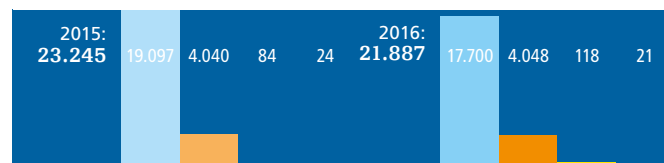
Volumen der Geschäftstätigkeit



Jahresergebnis



Bilanzvolumen



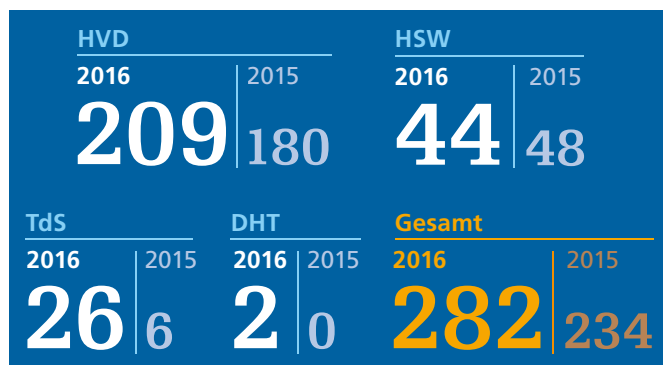
Legende: ■ HVD ■ HSW ■ TdS ■ DHT

Die Angaben erfolgen in TEuro. Die Abschlüsse für 2016 sind intern noch nicht konsolidiert und insofern vorläufig.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Stichtag 31.12.2016 arbeiteten beim HVD Bayern und seinen Tochtergesellschaften 282 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 234). Die betriebliche Mitbestimmung war durch die gewohnt vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit der fünfköpfigen MitarbeiterInnenvertretung gesichert.



Infografik: Beschäftigte, Stand 2016

Spenden und Zuschüsse

Im Jahr 2016 erhielt der HVD Bayern und das HSW Bayern eine Vielzahl von Spenden und Zuwendungen von Privatpersonen, Stiftungen und Firmen. Alle Spenden wurden selbstverständlich strikt im Sinne des Verbandes bzw. gemäß dem Spenderauftrag zweckgebunden verwendet. Insgesamt waren dies rund 29 TEuro.

Wir danken allen institutionellen und privaten Spenderinnen und Spendern, den Elternbeiräten und unseren MitarbeiterInnen, die gemeinsam das Zustandekommen des Spendenaufkommens ermöglicht haben, sehr herzlich für ihr Engagement!

Abteilung Liegenschaftsmanagement

Die 2015 eingerichtete Abteilung Liegenschaftsmanagement hat eine Vielzahl von Reparatur- und Verbesserungsarbeiten in und an unseren Gebäuden sowie den Spiel- und Freiflächen bewältigt. Dazu kommen etliche sehr engagierte Projekte im Bereich der Wald- und Umweltpädagogik, die von den KollegInnen kompetent begleitet und z.T. initiiert wurden.

Baumaßnahmen und Investitionskostenförderung

Im Berichtsjahr befand sich das Haus für Kinder in der Neubleiche (Nürnberg) im Bau. Unsere laufenden Baumaßnahmen werden durch das Land und die Kommunen mit gesetzlichen Zuschüssen und ggf. auch freiwilligen Leistungen unterstützt. Die Auszahlung dieser Zuschüsse erfolgt über mehrere Jahre, auch noch nach der Fertigstellung. Im Jahr 2016 haben wir für verschiedene Bauten Abschlagszahlungen i.H.v. 1.452 TEuro erhalten.

Kitas 2016

Im Jahr 2016 sind – erstmals seit längerem – keine neuen Kita-Einrichtungen des HVD Bayern eröffnet worden. Planungen für eine zweite Kita in München konnten wegen baurechtlicher Fragen nicht realisiert werden. Insgesamt betreibt der HVD Bayern somit 18 Kindertagesstätten mit ca. 1.000 Betreuungsplätzen. Weitere Kitas befinden sich derzeit nicht in einem konkreten Planungsstadium. In der kommenden Ausbaurunde der Jahre 2017-2019 wird jedoch die Übernahme einzelner weiterer Kita-Trägerschaften bzw. die Erweiterung oder Umstrukturierung von Bestandseinrichtungen angestrebt.



Stiftung weltlicher Humanismus

Die gemeinnützige „Stiftung Weltlicher Humanismus“ (SWH) ist eine treuhänderische Stiftung in der Trägerschaft des HVD Bayern. Der Kapitalstock der Stiftung bleibt dauerhaft erhalten, es werden nur die Erträge ausgeschüttet. Der Stiftungszweck ist die Förderung der Arbeit des HVD Bayern. Erfreulicherweise wurde der Kapitalstock im Berichtsjahr durch eine großzügige Zuwendung erhöht. Im Jahr 2014 förderte die Stiftung mit einem Geldbetrag die Veranstaltungstätigkeit des HVD Bayern. Die derzeitige Zinssituation begünstigt zwar unsere vielen Baumaßnahmen, aber mindert die Erträge der Stiftung.

Möchten Sie die Stiftung weltlicher Humanismus unterstützen? Wir beraten Sie gerne über die verschiedenen Möglichkeiten einer Zustiftung oder auch eines Vermächtnisses. Rufen Sie uns an: 0911 431 04 0.

Humanistische Akademie Bayern e.V.

Die Humanistische Akademie Bayern (HABy) ist das Studien- und Bildungswerk des HVD in Bayern. Sie engagiert sich mit der Ausrichtung von öffentlichen Bildungs- und Vortragsveranstaltungen, in der Regel in Kooperation mit dem HVD Bayern. So wurden z.B. die Philosophischen Frühstücke auch von der Humanistischen Akademie verantwortet. Das jährliche philosophische Symposium der Akademie widmete sich 2016 dem Thema „Arthur Schopenhauer – Rationalist und Aufklärer?“.

Das zweite Standbein der Akademie ist die berufliche Bildung. Hier wurden mehrere Fortbildungsveranstaltungen ausgerichtet, u.a. zur Vorbereitung auf Einrichtungsleitungsaufgaben und ein Zertifikatskurs zur Krippenpädagogik.

Die Neuwahlen des Präsidiums der HABy erbrachten folgendes Ergebnis:

Dr. Gerhard Engel (Präsident)

Dr. Wolfgang Buschlinger, Michael Bauer (Vize-Präsidenten)

Ulrike von Chossy, Thomas Blassl (Beisitzer/in)

Gert Pieper-Sieben, Robert M. Huber (Revisoren)

Humanistisches Sozialwerk Deutschland gGmbH

Die HSW Deutschland gGmbH verfolgte im Berichtsjahr mehrere Kita-Projekte in Nordrhein-Westfalen und führte Sondierungsgespräche in Hessen. Bisher konnte jedoch noch kein Projekt in die Realisierungsphase überführt werden. Der HVD Bayern hält 45% der Anteile der Gesellschaft. Weitere Gesellschafter sind der HVD NRW und der HVD Bundesverband.

Deutscher Humanistentag gGmbH

Die Gesellschaft wurde zur Ausrichtung des Deutschen Humanistentages vom 15.-19. Juni 2017 in Nürnberg gegründet. Der HVD Bayern hält die Mehrheit der Anteile der Gesellschaft. Weitere Gesellschafter sind die HSW Bayern gGmbH und die Turm der Sinne gGmbH. Die gleichberechtigte Geschäftsführung der Gesellschaft oblag im Berichtsjahr Michael Bauer und Michael Wladarsch. Projektmanager war Stefan Friedrich.



Deutscher
HumanistenTag
gGmbH



Die Gesellschaft befasste sich mit den umfangreichen Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für den HumanistenTag 2017 in Nürnberg.

Regionalgruppen

In Würzburg und München unterhielt der HVD Bayern Regionalgruppen. Die dortigen Veranstaltungen sind hier im Jahresverzeichnis der Veranstaltungen aufgeführt.

Humanistische Beratung für Patientenverfügungen und Medizinethik

Der HVD hilft Ratsuchenden mit seinem Modell einer wirklichen Verfügung und einer qualifizierten Beratung, auch zu weiteren medizinethischen Fragen. Sie findet im Nürnberger Humanistischen Zentrum oder – wenn dies nicht möglich ist – in Einzelfällen zu Hause statt. Weiter entfernt lebende Ratsuchende werden telefonisch beraten.

Im Berichtsjahr wurde eine neue Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben e.V. bei Patientenverfügungen begonnen, nachdem die bisherige Zusammenarbeit mit dem HVD Berlin-Brandenburg beendet werden musste. Das Produkt dieser neuen Kooperation ist eine umfangreiche Vorsorgemappe, mit der Mitglieder des HVD Bayern wichtige Vorsorgen, wie eine Patientenverfügung, zuverlässig und gültig leisten können.

Die Vorsorgemappe können alle Mitglieder des HVD Bayern kostenfrei in der Landesgeschäftsstelle anfordern.

Humanistische Feierreden

An den Wendepunkten des Lebens bietet der HVD Bayern humanistische Feierreden an. Dazu steht mit Dr. Frank Schulze ein fest angestellter Sprecher zur Verfügung. Sein Schwerpunkt liegt im Bereich der Namens- und Trauungsfeiern. Von ihm und den insbesondere für Trauerfeiern separat beauftragten Sprechern und Sprecherinnen wurde eine Vielzahl von Feiern gestaltet.

Öffentlichkeitsarbeit

Über die Aktivitäten des Verbandes wurde nicht nur in der Verbandszeitschrift „diesseits“, sondern auch in diversen redaktionellen Meldungen in der Presse berichtet. Auf Bayern 2 stehen dem HVD Bayern einmal im Quartal, jeweils sonntags um 6.30 Uhr bzw. 6.45 Uhr, 15 Minuten Sendezeit für eine sogenannte „Verkündigungssendung“ zur Verfügung. Dafür produziert der HVD Bayern das „Humanistische Magazin“, das sich verschiedenen Themen rund um den Humanismus widmet – mit Einspielbeiträgen, Gesprächen mit Studiogästen, Kommentaren und anderem mehr.

Ein neues Angebot ist die Plattform humanistisch.net, die Nachrichten aus den Humanistischen Verbänden national und international sammelt und leicht zugänglich macht. Dieses Angebot wird von der neu ins Leben gerufenen Humanistischen Medienanstalt ö.R. verantwortet.

Alle Sendungen des Humanistischen Magazins können im Podcast-Bereich von www.hvd-bayern.de jederzeit gehört und heruntergeladen werden. Hören Sie doch mal rein!



Schwerpunktt Themen 2016

- Neue Welten – Star Trek als humanistische Utopie?
- Zur Benachteiligung und Verfolgung nichtreligiöser Menschen
- Bilinguale Krippe in Fürth am Marsweg
- Zur Philosophie Arthur Schopenhauers
- Symposium des turmdersinne: Was uns antreibt
- Jugendfeier als Schritt zum Erwachsenwerden
- Rechtspopulismus in Europa – ist die europäische Union in Gefahr?

Hospizprojekt

In Kooperation mit dem Hospizverein Fürth wurde die Errichtung eines stationären Hospizes in Trägerschaft des HVD diskutiert. Nachdem das Projekt ins Stocken geraten war, wurde es zum Jahresende wiederaufgenommen. Die Suche nach geeigneten Standorten gestaltet sich allerdings als schwierig, wird aber weiter fortgesetzt.

Mitgliederfrühstück

Immer am letzten Sonntag des Monats um 11 Uhr findet das Mitgliederfrühstück des HVD Bayern im „Kutscherhaus“ unseres Humanistischen Zentrums statt – eine sehr gute Gelegenheit, um zwanglos bei einem guten Brunch mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen. Auch FreundInnen und Bekannte sind willkommen! Der Eintritt ist frei, eine Spende ist erbeten.

Jugendhilfeausschüsse in Nürnberg und Fürth

Der HVD Bayern hält jeweils einen beratenden Sitz im Jugendhilfeausschuss der Stadt Nürnberg (JHA) und im Ausschuss für Jugend und Jugendangelegenheiten der Stadt Fürth (AJJ). Die Sitze werden von Vorstand Michael Bauer wahrgenommen, Stellvertreterin ist die Bereichsführungsführerin Pädagogik, Ulrike von Chossy.

Humanistische Lebenskunde

Das Fach „Humanistische Lebenskunde“ ist eine weltlich-humanistische Alternative zum konfessionellen Religionsunterricht. Es wird vom HVD bereits in Berlin (über 50.000 Schülerinnen und Schüler) sowie auch in Brandenburg unterrichtet. Auf unseren Antrag hin wurde das Schulfach vom bayerischen Kultusministerium als ordentliches Lehrfach anerkannt, das an die Stelle des Religionsunterrichts tritt. Bisher wird es in Bayern an der Humanistischen Grundschule Fürth unterrichtet. Ziel des HVD Bayern ist jedoch, dass dieses Fach künftig auch an öffentlichen Schulen angeboten wird.

Im Berichtsjahr startete der HVD Bayern eine Initiative, das Fach bei der Ausbildung der ErzieherInnen an den Fachakademien für Sozialpädagogik zu verankern. Das Ansinnen wurde vom Kultusministerium jedoch abgelehnt. 2017 wird daher der Klageweg beschritten.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen des HVD werden entweder von ihm selbst oder der ihm nahestehenden Humanistischen Akademie Bayern e.V. in wechselseitiger Kooperation durchgeführt. Alle Veranstaltungen sind am Ende des Berichts zusammenfassend dargestellt. ■



Entwicklung
Gemeinschaft
tolerant



Jahresbericht der JuHus 2016

Die JuHus sind in Bewegung, sie vernetzen sich mit Gleichgesinnten aus nah und fern. Sie beschäftigten sich 2016 mit dem Thema Gender, mit vorurteilsbewusster Jugendarbeit und Kinderrechten. Außerdem gab es für Kinder ab sechs Jahren tolle sportliche, kreative und gemeinschaftliche Aktionen wie Schlittschuhlaufen oder Filzen. Mit Unterstützung der Malerin Clarissa Süß wurde zu unserer großen Freude auch der JuHu-Turm aufgehübscht. Nun freuen wir uns erst recht auf die nächsten Veranstaltungen.

Willkommensparty und Juleica-Konzert

Die Willkommensparty für die neue Jugendfeiergruppe vom 06.-07. Februar stand unter dem bewährten Motto „Hawaii“. Der JuHu-Turm war mit Luftballons, Girlanden und Blumenketten dekoriert. Alle Jugendfeierlinge bekamen Hawaiiketten, zum Abendessen gab es Toast Hawaii und die vielen mitgebrachten Leckereien der Jugendlichen. Am Abend gingen alle gemeinsam in den Rosenau-Park und spielten „Prinzessin und Monster“, später ging es ins Bett – die Mädchen im nahe gelegenen Unterschlupf der Weltenbummler, die Jungs im Turm. Am nächsten Morgen machten die Jungs Frühstück, jedoch war der Platz in der Küche zu knapp für alle. Die Lösung: Essen in Etappen. Nach dem Aufräumen endete die Party um 11 Uhr.

Am 20. Februar fand wieder ein Juleica-Dankeschön-Konzert in der Cultfactory Luise statt. Die Band „Deine Mutter“ spielte eine tolle Mischung aus Pop, Jazz und Rock'n'Roll. Die JuHus mit Juleica-Ausbildung – Armin Uebel, Max und Mona Schmidt, Nele Höhle, Tamara Berg, Julia Bittner, Anja Jünger, Richard Scherzer und Franziska Rutt – hatten einen tollen Abend mit Buffet und viel kostenloser Club Mate.

BuJuHu-Ostercamp mit Tradition

Aus dem ersten Bundescamp der JuHus Nürnberg ist mittlerweile eine Tradition geworden, auf die JuHus aus allen Landesverbänden nicht mehr verzichten wollen. Das BuJuHu-Ostercamp 2016 fand vom 29. März bis 03. April im Harz statt und wurde maßgeblich von den JuHus Niedersachsen organisiert.

„In the middle of nowhere“ waren die 35 JuHus zu Wanderungen durch Tannenwälder eingeladen, sie besuchten Schwimmbad und Eisarena, vergnügten sich auf der Sommerrodelbahn in St. Andreasberg, saßen am Lagerfeuer und spielten viele Runden „Werwolf“. Eines der Programm-Highlights war eine Führung durch die „Grube Samson“. Dieses alte Silberbergwerk war von 1521 bis 1910 in Betrieb und bohrt sich mit einer Stollenlänge von bis zu 25 km durch den Harz.

Nach der schönen gemeinsamen Freizeitwoche mit JuHus aus ganz Deutschland war der Abschied tränenreich. Zum Glück gibt es die Möglichkeit zum Wiedersehen, spätestens beim Ostercamp 2017 auf der Schwäbischen Alb in Baden-Württemberg.

Bundes-JuHu-Treffen in Nürnberg

Im September waren wir JuHus Nürnberg zum zweiten Mal Gastgeber des zweitägigen Bundes-JuHu-Treffens. Mit 55 TeilnehmerInnen aus acht Landesverbänden wurde ein Teilnehmerrekord erreicht. Die Gäste wurden am Freitag vom ersten Vorsitzenden der JuHus Nürnberg, Max Schmidt, begrüßt und konnten beim lockeren Auftakt einen geselligen Abend zu verbringen. Am Samstagvormittag gab es einen Infoaustausch zu BuJuHu und, in Vorbereitung auf den nachmittäglichen Besuch der Nürnberger



Straße der Kinderrechte, Input zu diesem Thema. Es trafen sich die Arbeitsgruppen Gender und vorurteilsbewusste Jugendverbandsarbeit, außerdem vorgestellt wurde auch der Deutsche Humanistentag 2017.

Ein Teil der Gruppe besuchte am Nachmittag unseren JuHu-Turm, andere nutzen die Zeit für einen kleinen Stadtbummel. Zurück im Otto-Kranitz-Haus bereiteten sich die Landesverbände auf die Mitgliederversammlung vor.

Mitgliederversammlung der Jungen Humanistinnen und Humanisten in Deutschland e.V.

Die Mitgliederversammlung fand im Rahmen des Bundes-JuHu-Treffens in Nürnberg statt. Es wurde beschlossen, die internationale Arbeit weiterhin zu fördern und außerdem die Neubildung von Jugendverbänden stärker zu unterstützen.

Die Wahl des neuen Vorstandes erfolgte geheim. Jan Gabriel, Präsident des HVD Berlin-Brandenburg, wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt, Daniel Nette zu seinem Stellvertreter. Als Schatzmeisterin wiedergewählt wurde Dr. Margrit Witzke aus Berlin.

Der Wahl war eine intensive Diskussion über die demokratische Mitbestimmung, insbesondere von jungen Ehrenamtlichen, im BuJuHu-Vorstand voraus gegangen. Die Anzahl der BeisitzerInnen wurde auf fünf erhöht, es sind namentlich Janna Machts, Marieke Prien, Max Schmidt, Richard Scherzer und Nico Theis. Neu in die Revision gewählt wurde Armin Uebel. Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg!

Inklusiver Radioworkshop

Mit Jugendlichen des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes (BBSB) führten die JuHus einen Radioworkshop durch. Unterstützt wurden sie dabei vom Medienzentrum Parabol. Es wurden ein Interview mit der Band Leak und Straßenumfragen gemacht. Atin, selbst erblindet, arbeitet seit längerem im Jugendradio Funkenflug mit und assistierte den sehbehinderten Jugendlichen bei der Produktion. Die guten Ergebnisse wurden am Abend mit vielen JuHus auf dem Aktivspielplatz Amsel gefeiert. Einige VertreterInnen der JuHus und vom BBSB präsentierten die Beiträge im Oktober bei Abmischen!, dem großen Finale der Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken.

Juleica-Ausbildung

Bereits zum fünften Mal trafen sich JuHus aus Baden-Württemberg und Nürnberg vom 11. bis 13. November zu einer gemeinsamen JugendleiterInnen-Fortbildung. Samstagfrüh fuhr die Gruppe zum Juleica-Kongress nach Spardorf. Diese Fortbildungsveranstaltung des Bezirksjugendrings Mittelfranken fand zum fünften Mal in Folge statt – und die JuHus waren mit 20 TeilnehmerInnen dabei! Toll auch in diesem Jahr die Vielzahl der Workshops mit erfahrenen und gut ausgebildeten ReferentInnen – jede/r von uns konnte zwei aussuchen. Es wurden „Neue kooperative Abenteuerspiele“, „Moderation“, „Detektivspiele“ und „Erste-Hilfe“.

In Erpfingen konnten zudem zwei JuHus an der Juleica-Schulung für Erlebnispädagogik der JuHus Baden-Württemberg teilnehmen. Für uns waren Valentina Hartung und Franziska Rutt mit im Boot. Herzlichen Dank an die JuHus Baden-Württemberg!



Bowlen mit jungen Flüchtlingen

Punkt 19 Uhr waren wir am Abend des 16. Dezember im „Blu Bowl“. Dort konnten wir nach einem kurzen Check-in auch schon mit dem Bowlen loslegen. 18 Leute konnten perfekt auf drei Bahnen mit jeweils zwei JuHus in jedem Team aufgeteilt werden. Einige stellten sich als richtige Bowling-Köner heraus. Mit Smalltalk, Getränken und Knabbereien hatten wir den Abend über noch eine Menge Spaß. Weitere Begegnungen sind geplant.

JuHu-Jahreshauptversammlung

Auf unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung am 17. Dezember ließen wir die Kinder- und Jugendveranstaltungen der letzten Herbstwochen Revue passieren. Die JuHu-VertreterInnen im HVD-Präsidium und im BuJuHu-Vorstand berichteten von aktuellen Themen, bei den anschließenden Wahlen wurde Max Schmidt als erster Vorsitzender in seinem Amt bestätigt. Neue, zweite Vorsitzende ist Franziska Rutt. Neue BeisitzerInnen sind Armin Uebel (Vertreter im Präsidium), Pia Wollny, Leon Anschütz und Tamara Berg sowie Mona Schmidt (Kassenwartin) und Timon Hangen (Schriftführer).

JuHu-Kids

Sportlicher Auftakt

Das Neujahrsschlittschuhlaufen fand vom 5. bis 6. Januar statt. Das JuHu-Team und die Kinder fuhren vom Turm aus gemeinsam zur Eisarena am Stadion. Nach anfänglichen Schwierigkeiten klappte das Eislaufen mit der Zeit immer besser, zwischendrin gab es eine Pause mit Keksen und Tee. Nach einer zweiten Runde auf dem Eis wurden die Beine müde, weshalb es dann zurück zum JuHu-Turm ging. Nach dem Abendessen konnte jedes Kind einen Stoffbeutel be-

malen. Alle hatten Spaß und präsentierten ihren Eltern am nächsten Tag stolz die Kunstwerke.

Osterfreizeit Burg Hoheneck

14 Kinder und das Team fuhren am 21. März gemeinsam mit dem Zug nach Schirnding. Den 20-minütigen Weg von Bahnhof zu Burg legten die Kinder zu Fuß zurück. Endlich angekommen, konnte die Burg mit dem schönen Burghof erobert werden.

Am zweiten Tag lernten die Kinder auf einem Schafhof verschiedene Schafrassen kennen und erfuhren, wofür Wolle und Milch verwendet werden. Die Schäferin, Frau Frank, beantwortete die Fragen der Kinder mit viel Geduld und zeigte ihnen, wie man Wolle kämmt und spinnst und welche Produkte daraus entstehen. Jedes Kind durfte aus gefärbter und verfilzter Wolle einen kleinen Teppich weben und mit nach Hause nehmen. Abends luden die JuHus Tabea Steigerwald und Pia Wollny zu einem Theaterworkshop, einige studierten eine kleine Turndarbietung ein, andere probten Taekwondo. Zum Abendessen wurde das beliebte Ritteressen serviert.

Der Mittwoch startete mit einer Führung in die Folterkammer, wo die Kinder einige Folterinstrumente „testen“ durften. Weiter ging es mit Burgralley und Schnitzeljagd. Den Abschluss des Tages bildete der bunte Abend mit vielen tollen Darbietungen der Kinder.

Vor der Abreise stand am letzten Tag noch das alljährliche Ostereiersuchen an. Der Osterhase war sehr fleißig, und die Kinder brauchten eine Weile bis sie alle Verstecke gefunden hatten. Danach fuhren wir mit dem Zug nach Fürth, wo die Kinder von ihren Eltern abgeholt wurden.



Filzen

Vom 24. auf den 25. Mai fand das kreative Pfingstspecial Filzen statt. Die Aktion knüpfte an das Thema Wolle und besagten Besuch bei einer Schäferin im Frühjahr an. Die beiden Praktikantinnen Franziska Rutt (FSJ) und Heike Karl (FH Soziale Arbeit) führten durch den Workshop. Unterbrochen durch ein leckeres Abendessen gestalteten die Kinder eigene Filzblumen und lernten dabei die Grundtechniken kennen. Müde und zufrieden schliefen die Kinder danach beim Vorlesen ein.

Am nächsten Morgen begann die Gruppe, gemeinsam einen großen, bunten Wandteppich für den JuHu-Turm zu gestalten. Hier ging es mit viel Kreativität, Wasser, Seife und Körpereinsatz richtig zur Sache. Zum Schluss musste der Teppich auf der Wiese hinter dem JuHu-Turm noch so lange gerollt werden, bis er richtig stabil wurde. Auch dies erforderte vollen Körpereinsatz. Hinterher waren alle sehr stolz auf ihre Arbeit. Vielen Dank an die beiden Praktikantinnen, die das möglich gemacht haben!

Kurzfreizeit in der Hersbrucker Schweiz

Im August konnten wir wieder eine zweitägige Freizeit für Kinder im Falkenberghaus Artelshofen anbieten. Auf dem Programm standen Outdoor-Aktivitäten, Grillen, Stockbrot und Selbstverpflegung. Das Wetter war nicht sonderlich gut, weshalb die Gruppe viel Zeit im Haus verbrachte, was der Stimmung jedoch nicht schadete. Im Gegenteil, die Zeit wurde für viele Spiele und Gespräche genutzt.

Halloween: Mehr Süßes als Saures

Auch in diesem Jahr wurden gemeinsam Kürbisse geschnitzt – die fertigen Kürbisse sahen einfach klasse aus!

Sie wurden vor die Tür gestellt, damit vorbeigehende Passanten sie bewundern konnten.

Alle freuten sich darauf um die Häuser zu ziehen, daher begannen die Kinder direkt nach dem Essen mit dem Schminken und Verkleiden.

In der Innenstadt gab es gleich zu Beginn in einem Geschäft gratis Eis. Ein super Anfang. Zwei Stunden lang ging es von Laden zu Laden, und die Kinder machten tolle Beute. Ein Dönerladen sorgte für den goldenen Abschluss: Frei-Döner für alle! Satt, müde und zufrieden ging es nach diesem tollen Abend zurück zum JuHu-Turm. Alle freuen sich schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: „Süßes oder Saures!“

Plätzchen backen in der Krippe Neumannstraße

In der Vorweihnachtszeit organisierten wir ein gemeinsames Plätzchenbacken in der Krippe Neumannstraße. Beim Kneten und Ausstechen erzählten die Betreuerinnen eine Menge Wissenswertes über die Zutaten und die Herstellung der verschiedenen Teige. Nach einer kleinen Verschnaufpause wurden die noch heißen Butterplätzchen, Makronen und Rosinenbällchen jeweils auf Tablets gelegt und von den Mädchen und Jungen noch mit Silberperlen und bunten Streuseln verziert. Stolz präsentieren die Kinder ihren Eltern beim Abholen ihre Plätzchen und ließen sie probieren. Lecker!

Jahresbericht der Jugendfeier 2016

Die Vorbereitung auf die Jugendfeier beinhaltete viele schöne und wertvolle Veranstaltungen. Beim ersten Treffen wurden das Thema Humanismus bearbeitet und



philosophische Fragestellungen diskutiert. Vor allem ging es zu Beginn aber ums Kennenlernen und das Knüpfen von Kontakten. Dazu leisteten auch die JuHus im Februar mit der Willkommensparty im JuHu-Turm einen Beitrag.

Berlin: Vier Tage Kennenlernen

Die Reise begann mit einer chaotischen Busfahrt. 44 Jugendfeierlinge verbrachten fünf Stunden in einem lauten und schnell nicht mehr sauberen Bus. Die Jugendherberge Haus Blumenfisch liegt direkt am Wannsee. Der erste Abend startete mit Teamspielen - wer neue Schuhe anhatte, musste aufpassen.

Nach dem Frühstück ging es am nächsten Tag gleich auf den Ku'damm und im Anschluss auf Sightseeingtour, deren Highlight sicher das Brandenburger Tor war. Die Jugendlichen besuchten das Mahnmal für die sechs Millionen von den Nazis ermordeten Juden Europas und informierten sich vor dem Bundestag über die Geschichte Berlins. Abends im Improtheater wurde eine spannende und eindrucksvolle Show gezeigt, auf dem Heimweg entfaltete sich der ganze Zauber von Berlin bei Nacht.

Am Sonntagvormittag ging es zur Erinnerungsstätte Bernauer Straße, von dort weiter zur „East Side Gallery“, einem Stück originaler Berliner Mauer mit sehr sehenswerten Graffiti.

Ein Besuch im Bundestag war selbstverständlich Teil des Programms, ebenso einer im Bundesrat. In einem Rollenspiel bearbeiteten die Jugendlichen dort wie richtige PolitikerInnen einen Gesetzesentwurf. Bei der Rückfahrt war die Stimmung gut, es wurde viel gesungen. Glücklicherweise gab es wenig Verkehr, sodass der Bus planmäßig

mit einer müden, aber glücklichen Gruppe nach Nürnberg zurückkehrte.

Workshop Zivilcourage

25 Jugendfeierlinge nahmen bei „Dokupäd“, dem pädagogischen Angebot des Dokumentationszentrums Nürnberg, am Workshop „Zivilcourage“ teil. Nach einer kurzen Einführung ins Thema durch Monika Schwarzfischer ging es gleich zur Sache: JedeR wurde anhand von Beispielen gefragt: „Wie würdest Du Dich in dieser Situation verhalten?“ Zur Verdeutlichung hier ein Beispiel: „Ein Junge in deiner Klasse wird in der Pausenhalle mit einem Messer bedroht, würdest du einschreiten?“ Mithilfe von papiernen Bodenankern (JA/NEIN/VIELLEICHT) ordneten sich die Jugendlichen zu und begründeten ihre Entscheidung. Danach wurden verschiedene Situationen mündlich beschrieben, die in eine Härtestaffel eingebracht werden sollten. Auch stand das Thema Mobbing im Fokus. Die Referentin zeigte ein Bild mit einer klassischen Mobbingssituation. Die Aufgabe war es die Gedanken des Opfers, des Täters und der Beobachter aufzuschreiben und danach die verschiedenen Verhaltensmöglichkeiten zu diskutieren.

Zum Abschluss des Tages wurde in Kleingruppen Zivilcourage mit Rollenspielen eingeübt, die anschließend der Gesamtgruppe vorgespielt wurde.



Radioworkshop

Der Radioworkshop in der „Luise – The Cultfactory“ startete am 16. April 2016. Zuerst wurden mit Chris Bellaj und seiner Kollegin vom Jugendradio „FreeSpirit“ die Themen der Sendung festgelegt. Es bildete sich eine Moderationsgruppe, die durch die Sendung führte und den ZuhörerInnen erklärte, was Jugendfeier und der HVD sind. Zusätzlich starteten sie eine Straßenumfrage zu den Themen Jugendfeier, Selbstverteidigung und Flüchtlinge. Die Musikgruppe suchte neben Musik auch wichtige Informationen dazu heraus, die sie dann für die Sendung einsprachen.

Ein Team besuchte den Selbstverteidigungskurs und interviewte den Kursleiter Ralf Mitschke. Zur Lebenssituation junger Flüchtlinge führten drei Jungs über Skype ein Interview mit der Projektkoordinatorin vom Kreisjugendring, Susanne Neumeier. Mit Unterstützung von Chris Bellaj und seiner Kollegin schnitten die Jugendlichen ihre Interviews und verpassten ihnen den letzten Feinschliff. Die Freude über die fertigen Beiträge war bei allen groß, steckt doch viel Arbeit in einem nur zwei- bis dreiminütigen Radiobeitrag.

Treffen mit minderjährigen Flüchtlingen

Am Samstag, 11. Juni 2016 fand eine Begegnung mit zwölf jungen Flüchtlingen aus Rückersdorf im JuHu-Turm statt. In kleinen Gruppen erzählten jeweils zwei Jugendfeierlinge und zwei Flüchtlinge einander ein paar Dinge aus ihrem Leben. Danach erzählten die Flüchtlingsjungs aus ihrer Heimat, ihrem früheren Leben und, wenn sie wollten, von ihrer Flucht nach Deutschland. Die meisten dieser Jungen sind seit Herbst 2015 hier und bekommen jeden Tag mehrere Stunden Deutschunterricht. Dies vereinfachte den Austausch über die unterschiedlichen

Lebensrealitäten doch sehr. Schach, Stadt-Land-Fluss, Fußball und Frisbee waren dann draußen angesagt. Das Treffen endete quasi mit einem neuen Treffen, denn die Flüchtlinge verabschiedeten sich mit einer Gegeneinladung in ihre Unterkunft („Wir kochen euch was Arabisches“). Die Einladung wurde von einer kleinen JuHu-gruppe Ende Juli gerne angenommen.

Jugendfeier 2016

Den feierlichen Schlusspunkt nach sechs Monaten spannendem Programm setzten die 44 Jugendfeierlinge in der Fürther Stadthalle am 16. Juli.

Auf die Bühne schwang sich zunächst allerdings kein Jugendfeierling, sondern der Präsident des HVD Bayern, Sebastian Rothlauf. Vor 500 Gästen sprach er über die lange Tradition der Feier, vor allem aber über das Erwachsenwerden. Vor den Jugendlichen stünde eine „Zeit des Hineinwachsens, des Ausprobierens, des Hinterfragens, des Forschens und des Kennenlernens, der Fehlschläge, aber auch der Erfolge, der Euphorie, der Ekstase, des Träumens und des Strebens.“ Im Anschluss ermutigte Festredner Günter David aus Brandenburg die Jugendlichen zu gesellschaftlichem Engagement: „Mischt euch ein: in Schülervertretungen, Jugendeinrichtungen, später in der Politik und zunächst in Jugendverbänden.“ Nach Davids Rede ließen die Jugendlichen das Vorbereitungsprogramm Revue passieren, und erst danach folgte der feierliche Akt, mit dem „Einhornpantoffeln“ und „Alpha-Strohhutpiraten“ den symbolischen Eintritt ins Erwachsenenalter besiegelten. Nach und nach nahm jeder Jugendfeierling eine Jugendfeierzeitung, eine Rose und die Jugendfeierurkunde in Empfang – und ließ sich sicher noch lange feiern. ■

Individualität



liebe-
voll
Bewegung

Humanistische Grundschule Fürth

Eröffnung	2008 2011 (Standort Kapellenstraße) 2015 (Eröffnung neues Schulhaus)
Betreuungsplätze	100 (Schule und Hort)
Personal	1 Schulmanagerin M. A. 5 LehrerInnen 3 SozialpädagogInnen 2 ErzieherInnen 1 Erziehungswissenschaftlerin 2 Praktikanten 1 Schulbegleitung 1 Sekretärin 2 Aushilfskräfte 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (freitags bis 16.00 Uhr)
Schulleitung	Ulrike von Chossy
Rektorin	Britta Stauber

Nach dem Motto „Talente entfalten“ arbeiten wir reformpädagogisch an der Humanistischen Grundschule in Fürth. Im achten Jahr unseres Bestehens standen auch weiterhin das individuelle Lernen der Kinder in jahrgangsgemischten Gruppen und das reichhaltige Nachmittagsangebot im Vordergrund.

Täglich öffnet die Schule um 7 Uhr ihre Türen und empfängt die Schülerinnen und Schüler im Hort. Ab 8.30 Uhr beginnt der verpflichtende Unterricht in den vier Gruppen. Der Unterricht endet an drei Tagen um 15.30 Uhr, ansonsten um 12.30 Uhr. Alle Kinder können täglich unser Hortangebot bis 17 Uhr (freitags bis 16 Uhr) nutzen. Im Rahmen der Hortzeit finden verschiedene Kinder-Uni-Kurse statt, die jedes Jahr variieren und von PädagogInnen, SchülerInnen, Eltern aber auch Außenstehenden angeboten werden. 2016 gab es folgende Kurse: Streitschlichter-Ausbildung, Hip Hop, Tänze der Welt, Schülerzeitung, Yoga, Mathe-Übertrittskurs, Neugriechisch, Handarbeit, Zwergenküche, „Ooops...die Pannenshow“, Gebärdensprache und Juniorhelfer.

Das erste große Ereignis des Jahres stellte das Screening der neuen SchülerInnen im Januar dar. Es freut uns sehr, dass unsere 100 Schulplätze in diesem Jahr zum ersten Mal komplett besetzt werden konnten.

Die Projektwoche der Humanistischen Grundschule stand dieses Jahr unter dem Motto „Natur-pur“. Die Kinder unternahmen Ausflüge auf einen Erlebnisbauernhof, in den Stadtwald und zum Hainberg. In mehreren angebotenen

Orientierung am Kind



Vormittagskursen lernten sie gesundes Backen, Naturexperimente oder die Welt der Schmetterlinge kennen. Auch an schulexternen Veranstaltungen wie dem Vorlesetag nahmen unserer SchülerInnen teil. Sie lasen Krippenkindern vor, gingen ins Seniorenheim oder fuhren als VorleserInnen mit der U-Bahn durch Fürth und Nürnberg. An der musischen Woche im Stadttheater Fürth beteiligte sich die grüne Gruppe gemeinsam mit dem Hip Hop-Kurs. In diesem Jahr besuchten unsere Gruppen die Schullandheime in Bad Windsheim und auf der Burg Wernfels. In diesen fünf Tagen lernen die Kinder nicht nur viel (z.B. über die Herstellung von Dachziegeln im Freilandmuseum Bad Windsheim), es entsteht auch ein besondere Zusammenhalt in und zwischen den Gruppen.

Endlich konnten wir in diesem Schuljahr eine schon lang geplante Idee umsetzen: Die gelbe Gruppe besuchte das an unser Gelände angrenzende Gebäude der „Lebenshilfe“. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden die Kinder durch die Einrichtung geführt, durften die Zimmer der BewohnerInnen besichtigen und Fragen stellen. Umgekehrt gab es auch für die BewohnerInnen der Wohngruppe in unserer Schule einiges Neues zu entdecken und zu lernen.

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit schmückte eine unserer Gruppen einen Baum auf dem Weihnachtsmarkt auf der Fürther Freiheit. Unser großes Weihnachtsfest unter dem Motto „Weihnachten in aller Welt“ fand zum Jahresabschluss im „elan“ mit vielen Kindern und ihren Familien statt. ■

Humanistische Kindertagesstätten

Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Mögeldorf

Eröffnung	Kindergarten 1994, Krippenanbau 2007
Betreuungsplätze	74 (24 Krippen- und 50 Kindergartenplätze)
Personal	8 ErzieherInnen 4 KinderpflegerInnen 1 Auszubildende 1 Berufspraktikantin 4 Hauswirtschafts-/ Reinigungskräfte
Öffnungszeiten	7.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Leitung	Sabine Wietz

Seit Februar 2016 nehmen wir, für insgesamt drei Jahre, am Programm der PQB (Pädagogische Qualitätsbegleitung) teil. Dies nahmen wir zum Anlass, die damalige Kita-Situation zu analysieren, zu fragen, wo wir stehen und wohin wir mit unserer Arbeit wollen. Infolgedessen nahmen wir uns vor, Partizipation, Projektarbeit und Konzeption umzugestalten.

Das Jahr war wieder bunt und vielseitig, und deshalb sollen hier nur einige Höhepunkte genannt werden.

Die Krippe führte im letzten Jahr einen regelmäßigen Waldtag für die Großen ein, und da dieser sich bewährt hat, ist er seitdem fester Bestandteil des Krippenalltags.





Naturpädagogische Ansätze können auch schon Krippenkindern altersentsprechend vermittelt werden; Aktionen im Wald, wie das Gestalten von Waldsofas oder Naturmandalas, machen allen Spaß.

Der Höhepunkt für die VorschülerInnen war die Vorschulfahrt ins Grüne mit zwei Übernachtungen, Wanderungen, Höhlentour und einem Ausritt. Zum Jahresabschluss am Sommerfest gaben die Vorschüler dann eine fantastische Zirkusvorstellung mit selbst ausgedachten Aktionen.

Auch die PhilosophInnen in unserem Haus hatten wieder einen Gast. Bertram Sachs, Verkäufer des Straßenmagazins „Straßenkreuzer“, kam und philosophierte mit den Kindern über die Frage, ob man denn reich sein müsse, um glücklich zu sein. Ehrlich und unverblümt berichtete er aus seinem Leben. Beeindruckt von den Erzählungen wollten die Kinder mehr über Obdachlose wissen, und der Wunsch entstand, diese zu besuchen. Daraus entstand ein kleines Projekt, zusammen mit einer Praktikantin, die übrigens selbst einmal unseren Kindergarten besucht hatte. Bertram empfahl uns, die Menschen zu besuchen, die damals noch an der Wöhrder Wiese unter einer Brücke lebten. Wir machten uns bei winterlicher Kälte mit Tee und Plätzchen auf den Weg und fragten dort dann höflich, ob die Kinder Moni Fragen stellen dürften. Sie durften. Moni war allein und lud uns in ihr „Wohnzimmer“ ein. Das anfängliche Schweigen war schnell gebrochen, alle Fragen beantwortet. Das Thema Obdachlosigkeit war damit längst nicht abgeschlossen, sondern wurde bei uns immer wieder und auch ausführlich diskutiert. Beinahe schon traditionell besuchten wir deshalb auch in diesem Jahr die Frauengruppe der Wärmestube, mit der wir gemeinsam Waffeln backten. Für die Gruppe hatten unsere Eltern zudem zahlreiche Hygieneartikel gespendet.

Unser Busausflug führte uns in diesem Jahr in die Fränkische Schweiz auf die Giechburg – ein auch diesmal tolles Gemeinschaftserlebnis.

Neu im Haus ist die intensive Arbeit mit Vätern, die unser neuer Kollege Bernd angestoßen hat. Abgesehen von einigen Vater-Kind-Aktionen, die wir auch jährlich angeboten haben, hat sich unser Verständnis hierfür sensibilisiert. Wir verstehen Väterarbeit im Kindergarten als ausdauernde, fachliche Arbeit für und mit Vätern, um diese gezielt in ihrer Erziehungskompetenz und als Partner in der Familie zu fördern. Väterarbeit ist vom Team gewollt und wird in unser einrichtungsinternes Konzept integriert. Um Väterarbeit im Konsens zu gestalten, sind spezielle Angebote für und mit Vätern zu planen, durchzuführen und möglichst im ganzen Team (Väter, Team, Mütter und Kinder) zu reflektieren. ■

Natur-
kleine pädagogik
Philosophen
Qualität



Kinderkonferenz

individuelle Förderung



Humanistischer Kindergarten Nürnberg-St. Peter

Eröffnung	2001
Betreuungsplätze	50
Personal	5 ErzieherInnen 3 KinderpflegerInnen 1 SPS2-Praktikantin 1 Berufspraktikantin 1 Hauswirtschaftshilfe
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Leitung	Hilal Cinar

Auch das Jahr 2016 war für uns mit vielen Veränderungen und Ereignissen gefüllt. Zum Beispiel ging unser Frühstart-Projekt, das uns schon seit 2014 begleitet hatte, im Dezember zu Ende. Ganz großen Dank an Frau Haas, die uns über zwei Jahre hinweg mit Rat und Tat zu jeder Zeit zur Seite stand. Wir haben viel bei Ihnen gelernt! Einmal wöchentlich fand im Rahmen dieses Frühstart-Projekts außerdem ein besonderer Nachmittag statt, auf dem Frau Mederer viele Angebote für und mit Eltern gestaltet hat. Im Februar stieg unsere große Faschingsfeier – weil es die erste für unsere „Schwester-Einrichtung“, das Humanistische Haus für Kinder Nürnberg-Neubleiche war, natürlich in der Neubleiche!

Im Vorfeld hatte die Kinderkonferenz das Verkleidungsthema „Vogelhochzeit“ vereinbart. Die Kinder hatten deshalb Vogelkostüme gebastelt, und buntgeschmückt mit Federn in allen möglichen Farben war die Faschingsfeier ein voller Erfolg für all unsere Kigakids! Ebenfalls

gemeinsam mit unserer Nachbareinrichtung pflanzen und organisierten wir unsere Vorschulausflüge. Auch die Kinderkonferenz – zentrales Element unserer pädagogischen Arbeit – findet nun gemeinsam mit den Kiga-Kindern der Neubleiche statt. Der Ablauf ist folgender: Zunächst wird in den jeweiligen Morgenkreisen den Kindern erklärt, was eine Kinderkonferenz überhaupt ist und welche Vorteile – Mitbestimmung über die Belange und das gemeinsame Gestalten ihrer Kita – eine solche Konferenz hat. Anschließend versammeln sich die Kinder in unserer Turnhalle und besprechen zum Beispiel Anliegen der ErzieherInnen, die bereits in den Teamsitzungen formuliert wurden. Die Kinder haben nun die Möglichkeit, selbstständig ihre Meinungen und Ideen dazu zu äußern.

Auf solche Weise kam eben auch unser diesjähriges Jahresthema zustande: „Die Vogelhochzeit.“ Das Thema bestimmte also nicht nur unsere Faschingsfeier, nein, auch viele Projekte, Ausflüge und unser Sommerfest standen unter diesem gefiederten Leitmotto.

Apropos Sommerfest: Auch dieses feierten wir – zum ersten Mal – gemeinsam mit unserer Schwestereinrichtung. In diesem Jahr brachten wir die Vogelhochzeit als Musical auf die Bühne. Nach jedem Theater-Set sangen die Kinder ein Lied, bei dem die KollegInnen sie musikalisch begleiteten. Der Andrang war riesig, dennoch wurde jedes Kind, jeder Familienangehörige, jede Erzieherin mit ausreichend Essen und Trinken versorgt.

Bereits zum dritten Mal fand übrigens unser Fußballturnier auf dem Sportplatz neben dem Neuen Gymnasium statt. Auf dem Platz wartete natürlich wieder unser „Erzrivale“, der Steinbühler FC auf uns. Im Vorjahr hatten



mit allen Sinnen

die Kids des Humanistischen Hauses für Kinder Nürnberg-Steinbühl noch knapp mit 4:3 gewonnen. Nach harter Vorbereitung und intensivem Training stand für unsere Mannschaft fest: So etwas darf nicht wieder passieren. Und tatsächlich: Am Ende gewannen wir gegen den Steinbühler FC, die Tore hat am Ende niemand mehr gezählt. Vielen Dank an den Steinbühler FC für so viele spannende Derbys! ■

Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Thon

Eröffnung	2013
Betreuungsplätze	68 (12 Krippen- und 56 Kindergartenplätze)
Personal	7 ErzieherInnen 3 KinderpflegerInnen 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Verena Görlitz

Im **Januar** kamen alle Kinder wieder quietschvergnügt aus den Weihnachtsferien an und freuten sich ihre Freunde wieder zu sehen.

Im **Februar** ließen wir es beim Fasching mächtig krachen. Bei Spiel, Tanz und einem schönen Buffet kam keine Langeweile auf.

Im **März** entwickelten wir auf unserem Teamtag ein neues Frühstückskonzept. Weg von den Brotbüchsen, hin zu einem von uns gestellten, gesunden und abwechslungsrei-

chen Frühstück und Vesper. Bei unserem Osterfrühstück konnten ab 7:00 Uhr die Eltern mit Ihren Kindern und uns gemeinsam frühstücken, bevor sie zur Arbeit gingen. Danach gab es noch Osterkörbchen in den Gruppen.

Im **April** sprachen wir auf unserem Elternabend über die neue Frühstücks- und Vespersituation. Die Eltern, zahlreich erschienen, waren begeistert und konnten sich an den Fotos ihrer Kinder erfreuen, welche bei einer Probe-woche vorher entstanden waren. Wir kündigten den Start für Juni an. Seitdem können sich unsere Kinder von 7:00 Uhr bis 9:30 nach Lust und Laune am reichhaltigen Buffet bedienen. Unser Müslispender ist das absolute Highlight!

Im **Mai** durften 30 Kindergartenkinder ins Opernhaus zum europäischen Polizeipuppenbühnenfestival. Ansonsten genossen wir das Frühlingswetter bei Ausflügen in den Rosenaupark oder zu diversen Spielplätzen in der näheren Umgebung.

Im **Juni** starteten wir unsere Projektwoche unter dem Motto „Hufeland – voll von Sinnen“. Die Kinder bastelten z. B. Regenmacher oder Geruchs- und Geräuschememo-ries und malten mit Füßen und Händen. Zum Abschluss



besuchten wir noch das Erfahrungsfeld der Sinne. Dann kam unser Frühlingsfest! Im Garten hatten wir Leinen gespannt, an denen alle Fotos der Projektwoche hingen. Unterschiedlich befüllte Regenmacher zum Hören, Duftsäckchen zum Riechen und ein Barfußpfad zum Fühlen waren nur einige Stationen im Garten. DIE Attraktion war allerdings unser Sandkasten. Tausende von Halbedelsteinen mussten aus dem Sand gegraben und gesiebt werden. Es entwickelte sich ein wahrer „Goldrausch“, und die Kinder wollten nicht mehr essen, trinken oder spielen. Auch die Eltern ließen sich von der Schatzsuche anstecken. Leider wurde einen Monat später der Sand ausgetauscht, sonst würden wir heute noch Edelsteine finden!

Der **Juli** war voll mit Events. Erst kamen 15 Auszubildende der Firma Bosch mit ihren Ausbildern für vier Tage zu uns. Sie organisierten für die Kinder Ausflüge in den Tiergarten oder zum Flughafen, veranstalteten ein Picknick im Park und grillten zum Abschluss groß auf. Dann zogen wir mit unseren Familien zum alljährlichen Familienausflug zum Erlebnisbauernhof „Huckepack“. Bei heißem Wetter ernteten wir Obst und Gemüse, tobten in Maisbad und Strohlabyrinth, fütterten Ziegen und Hühner und ließen es uns bei Kuchen und Wassermelonen richtig gut gehen. Erschöpft und staubig fuhren wir mit dem Bus am Nachmittag wieder nach Hause.

Später im Monat kam der große Tag für unsere VorschülerInnen! Wir empfangen sie mit Kindercocktails, tischten Nudeln mit Tomatensoße auf und servierten Eis als Nachschick. Im Anschluss: eine Wahnsinns-Zaubervorstellung in der Turnhalle. Erst spät am Abend holten die Eltern ihre Kinder, bald schon Erstklässler, mit ihren Schultüten ab. Wehmütig wurde es für das Kollegium, als wir uns von unserem Krippenkollegen Lukas verabschieden mussten.

Lukas studiert nun in Trier, und wir werden seine unbeschreiblich herzliche, tolle Art, seinen liebevollen Umgang mit den Kindern, ach, einfach ihn sehr vermissen! Danke für alles, lieber Lukas.

Im **September** begrüßten wir unsere neuen Kinder. Viele Krippenkinder wechselten in den Kindergarten und waren mächtig stolz darauf, keine „Babys“ mehr zu sein.

Im **Oktober** wählten wir auf dem ersten Elternabend des Kitajahres den neuen Elternbeirat.

Im **November** lag Jazz in der Luft. Gesponsert von der Sparkasse Nürnberg gab ein Jazzquartett im Rahmen des Nuejazz-Festivals auf AEG ein Konzert bei uns im Haus. Kinder, Eltern und KollegInnen waren so begeistert, dass wir diesen Auftritt nächstes Jahr auf jeden Fall wiederholen wollen, nein: müssen!

Im **Dezember** verabschiedeten wir uns zur Weihnachts-schließzeit mit unserem Lichterfest. Der Garten erstrahlte im Kerzenlicht, es konnte um die Feuerschale gesessen werden und die Kälte wurde mit Glühwein für die Großen und Kinderpunsch für die Kleinen vertrieben. Und dann... ließ Peter Maerz von der „Fackelbande“ mit seiner Feuershow Augen und Münder offenstehen. Wir KollegInnen durften dabei noch für unsere Kinder tanzen, aber ob das für diese so ein großes Vergnügen war? Wir zweifeln noch. ■



Humanistische Kinderkrippe Nürnberg-Gärten hinter der Veste

Eröffnung	2013
Betreuungsplätze	36
Personal	3 ErzieherInnen 3 KinderpflegerInnen 1 Berufspraktikantin 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Heike Mothes Monika Lampert-Müller, Dipl. Soz.päd. (FH)

Auch am Ende des Jahres 2016 können wir sagen: Wir blicken auf ein Jahr der Weiterentwicklung, der Veränderungen und schönen Momente zurück!

Nach den Weihnachtsferien starteten wir gut erholt und frohen Mutes mit allen Familien in den Januar. Schon kurze Zeit später ging es farbenfroh und lustig durch die Faschingstage. Jeder Tag wurde einer bestimmten Farbe gewidmet, welche uns dann auf Schritt und Tritt begleitete: Kleidung, Essen, Gruppengestaltung, Aktionen – was für ein Spaß!

Unser Gärtner Arnd Käding und der Umweltpädagoge Oliver Kuntze halfen uns oft mit Rat und Tat im Garten. Silvia, die lieb gewonnene Musikpädagogin des Projektes MUBIKIN der Stadt Nürnberg, gestaltete mit Musik und Gesang ein unvergessliches, fröhliches Jahr für alle Kinder. Nachdem der Osterhase Ende März seine kleinen Überraschungskörbchen verteilt hatte, erwarteten uns endlich wieder wärmere

Tage mit Sonne und ersten, richtigen Frühlingsgefühlen! Die wirklich heißen Temperaturen im Sommer haben wir im Garten und bei kleinen Ausflügen in die Umgebung genossen. Mit leckerem Eis, saftigem Obst und vielen Wasserspielen kommt man nämlich super durch die heißen Wochen des Jahres! Schneller als gedacht stand unser Sommerfest vor der Tür. Viele verschiedene Musikinstrumente und Lieder sowie bunte Chiffontücher trugen zur tollen Stimmung bei, und auch das farbenfrohe, abwechslungsreiche und schmackhafte Buffet, das von der Elternschaft bestückt wurde, konnte sich wirklich sehen lassen.

Nach und nach nahmen bzw. nehmen all unsere pädagogischen MitarbeiterInnen an der HVD-internen Fortbildung zur Krippenpädagogin teil, welche mit einer Facharbeit abgeschlossen wird und bei uns allen bleibenden Eindruck hinterließ bzw. sicher noch hinterlässt.

Unser Team wurde zur Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit regelmäßig durch Frau Haas (Pädagogische Qualitätsbegleitung, Stadt Nürnberg) beraten und unterstützt. Noch bevor wir alle in die Sommerferien starten konnten, zeichneten sich einige Veränderungen im Team ab. Die Leitung wechselte und auch einige KollegInnen nutzten die Chance, sich ab September beruflich weiterzuentwickeln. Umso mehr haben wir uns gefreut, das Krippenjahr 2016/2017 in neuer „Aufstellung“ mit vielen neuen Ideen, voller Motivation und Elan einzuläuten!

Zur Teamfindung durften wir mehrere Tage nutzen, die dem gegenseitigen Kennenlernen, dem fachlichen Austausch sowie gemeinsamen Absprachen dienten. Wir freuen uns besonders, dass eine Kollegin sich sowohl zur Fachkraft für elementarpädagogische Sprachförderung als auch zur Ansprechpartnerin für das Haus der kleinen Forscher weiterbilden ließ. Das komplette Team und die Eltern übten



Bewegung

Qualität



sich im Oktober, unterstützt durch professionelle Anleitung der Johanniter Nürnberg, in erster Hilfe am Kind. In lockerer Atmosphäre wurde mit Pflaster und Verband fachmännisch verarztet und die stabile Seitenlage trainiert.

Alle neuen Familien begrüßten wir offiziell noch einmal an unserem Kennenlernnachmittag, bei dem es an nichts fehlte: Für das leibliche Wohl und gute Stimmung war gesorgt.

Der Herbst ließ nun nicht mehr lange auf sich warten, und nachdem unser erster Elternabend mit Elternbeiratswahl ins Land gezogen war, machten wir uns schon bereit für unser Lichterfest am 10. November. Eine Lichterstraße führte alle kleinen und großen Gäste in unseren Garten, in dem zusätzlich noch die selbst gestalteten Windlichter unserer Kinder zum Leuchten gebracht wurden. Das Motto „Licht – Sonne, Mond und Sterne“ begleitete uns durch diesen wunderbar gemütlichen Abend, an dem unser frisch gewählter Elternbeirat für eine Stärkung in Form von Kürbis-Kartoffel-Suppe, Keksen und Lebkuchen, Glühwein und Kinderpunsch sorgte - ein herzliches Dankeschön!

In der Vorweihnachtszeit haben wir es uns u. a. während unseres Adventscafés am 6. Dezember richtig gut gehen lassen: Ein toller Nachmittag bei Kerzenschein und Musik lud alle Familien zum gemeinsamen Naschen, Plaudern und Spielen ein. Mit einer stimmungsvollen Feier am 23. Dezember läuteten wir die „stillen Weihnachtstage“ ein und verabschiedeten uns alle mit einem Lächeln auf den Lippen in die wohl verdienten Weihnachtsferien. ■

Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Gartenstadt

Eröffnung	2013
Betreuungsplätze	98 (48 Krippen- und 50 Kindergartenplätze)
Personal	1 Sozialpädagogin, B. A. 9 ErzieherInnen 11 KinderpflegerInnen 1 Sprachförderkraft 1 SPS1-Praktikantin 2 Hauswirtschaftskräfte
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Cosima Ahmad, B.A.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres stand fest, dass wir im Rahmen eines neuen einjährigen Modellversuchs durch eine pädagogische Qualitätsbegleitung, Frau Haas, in unserer täglichen Arbeit qualitativ unterstützt würden. Sie begleitete uns über das gesamte Jahr.

Außerdem standen einige große Projekte im Vordergrund. Zum einen wurde das von der Technischen Hochschule ins Leben gerufene Pilotprojekt RESI fortgeführt. Resi bedeutet Resilienz und Sicherheit. Das Programm setzt sich zum Ziel, Kinder in ihren sozial-emotionalen, körperbezogenen und sprachlich-erzählerischen Kompetenzen zu fördern. Außerdem geht es ihm um die Weiterqualifikation des pädagogischen Personals. In einem nächsten Schritt lernten die Eltern auf einem großen Elternabend das Projekt kennen.



Zudem besuchten mehrere Pädagoginnen aus Kindergarten und Krippe die Hengstenberg-Pikler-Fortbildung. In deren Rahmen wurden uns auch entsprechende Holzmaterialien zur Verfügung gestellt, und wir boten einen Elternabend dazu an.

Natürlich fanden auch andere tolle Sachen statt. Mit den Kindern feierten wir eine lustige Faschingsfete. Unser Ostereier-Suchen war da schon etwas ruhiger. Da das Wetter halbwegs mitspielte, konnten die Kinder mit ihren Eltern die Osternester im Garten suchen. Bei hochsommerlichen Temperaturen feierten wir im Juni eine Garten-Sommerparty, für das leibliche Wohl sorgten Gegrilltes und ein sehr großes Büfett. Wie die letzten Jahre auch waren wir erneut beim Stadtteilstadt Gartenstadt vertreten. Zum einen bescherte die vom Elternbeirat und Team organisierte Tombola uns eine lukrative Einnahme, für die Kreativen unter den Gästen boten wir ein „Nagiloom“ an.

Der Herbst stand wie jedes Jahr ganz im Zeichen der Eingewöhnung, vor allem in der Krippe, in der viele neue Kinder starteten. Im September veranstalteten wir auch einen Kinderbasar in unserer Einrichtung, außerdem richteten wir zum ersten Mal ein Kürbisfest aus. Im Oktober konnten die Eltern mit ihren Kindern Kürbisse aushöhlen, die dann am Festtag im Garten leuchteten. Es wurde ein sehr schönes Fest mit einem toll dekorierten Garten, jeder Menge Kürbissuppe, Kinderpunsch und kleinen Auftritten der Kinder.

Mit unserem Weihnachtsfest endete das Jahr dann ruhig. Die Kinder sangen mit den Eltern, es wurden kleine gebastelte Präsente der Kinder an die Eltern überreicht und viel gespielt und geplaudert. Als krönenden Abschluss des Jahres brachten wir das Theaterstück „Alexander und die Aufziehmaus“ auf die Bühne. ■

Humanistisches Haus für Kinder Fürth-Am Südstadtpark

Eröffnung	2004, Krippenanbau 2007
Betreuungsplätze	116 (12 Krippen- und 104 Kindergartenplätze)
Personal	1 Sozialpädagogin 8 ErzieherInnen 5 KinderpflegerInnen 1 SPS2-Praktikantin 1 Berufspraktikantin 1 Bürohilfskraft 2 Hauswirtschaftskräfte
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Erna Salatović, Manuela Löhr

Am 11. Januar öffnete das Humanistische Haus für Kinder am Südstadtpark wieder und hieß alle Kinder, Eltern und MitarbeiterInnen nach der Winterpause herzlich willkommen. Anfang Februar luden wir zu einem Elternabend über „Präventionsarbeit bei Kindern“, durch den uns eine Referentin von Wildwasser e.V. führte. Zeitgleich begrüßten wir Manuela Löhr als neue Leitung unseres Hauses. Mit ihr gingen wir nach der Faschingsfeier in die Teamtage, die unter anderem der Auffrischung des Erste-Hilfe-Kurses und einer Fortbildung zum Thema Achtsamkeit dienten. An den restlichen drei Tagen nahmen wir uns Zeit zum Austausch, zum gemeinsamen Kennenlernen und zur Suche nach dem gemeinsamen roten Faden unserer pädagogischen Arbeit.

Wasser- spiele



Mit Buffet, Osterwerkstatt und einer gemeinsamen Eiersuche feierten wir ein großes und gruppenübergreifendes Osterfest. Unser diesjähriges Sommerfest wiederum stand unter dem Motto „Wasser“. Gemeinsam mit dem Elternbeirat planten und gestalteten wir mehrere Spielstationen. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt, ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an all unsere HelferInnen. Beinahe traditionell fand auch wieder eine Übernachtung für unsere zukünftigen Schulkinder statt. Eine letzte schöne Erinnerung an ihre Kindergartenzeit.

Das neue Kindergartenjahr begann für uns mit zwei weiteren Teamtagen rund um das Thema Partizipation. Am Weltkindertag wenige Tage später gestalteten wir zusammen mit den KollegInnen der Humanistischen Kinderkrippe Neumannstraße einen Spielstand im Fürther Südstadtpark. Unser erster gemeinsamer, gruppenübergreifender Elternabend hatte zwei Schwerpunktthemen. „Die Bedeutung und Wichtigkeit des Spielens der Kinder“ hieß das eine – als Erinnerung daran, dass sich jedes Kind seine Welt selbst erschließt und über das Spielen lustvoll lernt. Außerdem widmeten wir uns „genussvollen Mahlzeiten“. Es freut uns sehr, dass wir allen Kindern hier im Haus gesunde Frühstücke und Nachmittagssnacks anbieten können. Auch an dieser Stelle ein liebes Dankeschön an unsere Eltern, die uns vertrauen und unterstützen.

Noch im Oktober begannen die Vorbereitungen für unser Lichtfest, das am 18. November in unserem Garten, im Haus und dem nahe gelegenen Südstadtpark stattfand. Es gab als Überraschung eine professionelle Feuershow im Südstadtparkgelände; wir sangen gemeinsam Laternenlieder, tranken (Kinder-)Punsch und verspeisten leckere, mit den Kindern gekochte Kürbis-Kartoffelsuppe. Auch im Haus war einiges geboten. So verwandelten sich die Turn-

halle in ein Schattentheater und unsere Gruppenräume in Restaurants, Snoezelraum und Forscherwerkstätten. Unsere Kinderkrippe wurde zu einem großen Rückzugsort zum Entspannen.

Im November startete unser Waldprojekt. Einmal in der Woche begleiten Julia und Christian seitdem interessierte Kinder zu Entdeckungstouren in den Fürther Stadtwald. Zum Thema „Schulfähigkeit“ gab es einen weiteren pädagogischen Elternabend in unserem Haus. Hierfür konnten wir als Referentin Ulrike von Chossy gewinnen. Die Schulmanagerin der Humanistischen Grundschule gab tolle Tipps, wie Eltern die Lernfreude ihrer Kinder unterstützen und aufrechterhalten können. Dank der Mithilfe des Elternbeirates besuchte uns im Dezember auch in diesem Jahr der Nikolaus. Jedes Kind fand bereits am Dienstagmorgen ein gefülltes Säckchen an seinem Garderobenplatz. Die Vorfreude auf Weihnachten wurde immer größer. Zum Abschluss des Jahres wurde gesungen, gebacken, und es gab viele Heimlichkeiten. ■



Humanistischer Kindergarten Fürth-Waldstraße

Eröffnung	2009
Betreuungsplätze	75
Personal	6 ErzieherInnen 5 KinderpflegerInnen 1 Auszubildender 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Ann Ritter

Über das ganze Jahr hinweg finden in unserem Haus immer wieder kleinere und größere Events statt, die wir gemeinsam mit Kindern und Eltern gestalten, wie unser gemeinsames Osterfrühstück, zu dem wir uns alle in der Einrichtung trafen. Wir plünderten zusammen ein Buffet, und während einige Eltern noch mit aufräumen, machten sich die Kinder schon auf die Suche nach ihren Osternestchen. Als alle gefunden waren, bildeten wir einen großen Singkreis und sangen Osterlieder, ehe wir dann die Eltern verabschiedeten.

Alle Jahre wieder führt uns unser Weg ins Tucherland. Mit einem gemieteten Bus geht es hin und später wieder zurück. Wir haben dann immer das Tucherland den ganzen Vormittag für uns. Dort geht es ganz nach dem Motto: "Schuhe aus und los geht's!" Das Trampolin, die zahlreichen Rutschen und die Bällchenkanonen sind dabei besonders beliebt. Aber auch das riesige Hüpfkissen und die scheinbar endlosen Klettergänge waren wieder gut besucht. Zum Mittagessen setzten wir uns alle zu einem

Picknick zusammen, bevor uns dann gegen 13 Uhr der Bus wieder in den Kindergarten bringt. Übrigens: Nicht ein Kind hat sich beim wilden Toben verletzt, dafür aber fast alle Betreuer.

Auch unser erster Gartenputztag fand in diesem Jahr statt – es soll nicht der letzte bleiben. An einem nieseligen Samstag trafen wir uns im Kindergarten, um unseren Garten aus dem Winterschlaf zu holen! Wir entfernten unter anderem einen Baum, schnitten Hecken zurück und befreiten Grünflächen von Laub. Der Grundstein für eine neue Tradition ist gelegt, für 2017 hoffen wir aber auf besseres Wetter. Im Herbst haben wir auch das „Go“ für ein gemeinsames Projekt mit der Krippe Marsweg für mehr Bewegung und gesunde Ernährung durch die Gesundheitsregion plus Fürth bekommen. Ein Teil wird sich auch im Garten abspielen, mit Beerensträuchern und Kräuterspirale freuen wir uns auf mehr Genuss in unseren Kitas.

Unser Sommerfest stand unter dem Motto „Seifenblasen! Licht, Luft, Wasser“. Dieses Thema hatten die Kinder zuvor in einer gemeinsamen Konferenz festgelegt. Mit viel Freude bastelten, gestalteten und erdachten sie sich drei tolle Erlebnisstände. In unserem Garten entstand so ein Seifenblasenwald, in dem die Kinder mit verschiedensten Materialien Seifenblasen erzeugen konnten. Ein Stück weiter gab es „Seifenblasen-Wettrennen“, und die dritte Station auf dem benachbarten Schulhof trug den klangvollen Namen: „Seifenblasen-Geburtstagstischdecken-Produktionsstätte!“. Hier konnten alle mit bunt eingefärbtem Seifenblasenwasser gegen die weißen Tischdecken pusten und sie so einfärben. Die dabei entstandenen bunten Tischdecken schmücken seitdem die Geburtstagsstische unserer Kinder. Auch der Elternbeirat half kräftig mit und organisierte ein leckeres Buffet. Alles in allem ein gelungenes Fest. ■



kleine Persönlichkeiten ganz groß



Entdecker- momente

Humanistische Kinderkrippe Fürth-Neumannstraße

Eröffnung	2014
Betreuungsplätze	36
Personal	2 ErzieherInnen 2 KinderpflegerInnen 1 SPS2-Praktikantin 1 Berufspraktikantin 1 Hauswirtschafts-/ Reinigungskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Nadine Stauber

Es war wieder ein spannendes Jahr mit vielen Erlebnissen und Eindrücken. Wir beobachten Jahr für Jahr, wie die Kinder von kompetenten Babys und Kleinkindern zu selbstbewussten, selbstständigen Persönlichkeiten heranwachsen.

Kinder sind von klein auf entdeckungsfreudig, und vor allem die Jahreszeiten bieten den Kindern wunderbare Möglichkeiten. Im Frühling fängt die Natur von neuem an und man kann Tiere beobachten und erforschen. Der Herbst färbt die Blätter, die wir sammeln und kreativ verbasteln. Im Sommer wird es heiß und wir erfrischen uns mit Planschereien. Im Winter bauen die Kinder Schneemänner und erforschen Schnee und Eis. Was passiert, wenn man Schnee mit in warme Räume nimmt? Die Natur bietet unendlich viele Möglichkeiten mit den Kindern kreativ und neugierig zu sein, weshalb wir bei Wind und Wetter nach draußen gehen. Auch auf dem Weg zum Einkauf für Frühstück und Vesper können die

Kinder jedes Mal Spannendes erleben, z.B. wie man sich an der Straße verhält, eine Schnecke, die unseren Weg kreuzt oder die verschiedenen Obst- und Gemüsesorten im Supermarkt.

Im Januar fand ein Tag der offenen Tür statt, an dem alle Interessierten einen Einblick in unsere Arbeit erhielten. Am 1. Februar war der Arbeitskreis der Fürther Kinderkrippen bei uns im Haus. Das Team präsentierte gemeinsam die Räume und unser Konzept unter dem Thema „Partizipation“.

Einmal wöchentlich verwandelte sich einer unserer Räume in eine Krabbelgruppe. Unsere zukünftigen Familien konnten hier schon vor dem ersten Aufnahmetag ein bisschen Krippenluft schnuppern. Herzlichen Dank an eine Mama, die uns dabei tatkräftig unterstützt hat!

Im Frühling und im Herbst fanden bei uns im Haus jeweils ein Baby- und Kinderbasar statt. Mit Hilfe der Eltern wurde aufgebaut, gebacken und gestaltet, für die Kinder gab es einen extra Spielraum. Die angenehme Atmosphäre lud dazu ein, durch die Räume zu schlendern und an den Verkaufstischen zu stöbern.

Unser diesjähriges Sommerfest im Juli wurde wieder gut besucht. Ein reichhaltiges Buffet lud zum Verweilen ein. Für die Kinder gab es eine Schatzsuche im Sandkasten, Kinderschminken, Malen, Bewegung, eine Kuschelecke, und im Garten konnten sie kleine Blumentöpfe selbst bepflanzen. Wir mussten leider auch unsere „großen“ Kinder in den Kindergarten verabschieden, jedem Kind wurden eine selbstgemachte Blume aus Papier und sein Portfolio-Ordner überreicht.



Dynamik

Unser Elternabend fand dieses Jahr unter dem Motto „Kleine Persönlichkeiten ganz groß“ statt. Dafür haben wir mit einem selbstgedrehten Film unsere Eltern überrascht. Die Vorbereitung des Films war natürlich sehr spannend. Die meisten Kinder haben es genossen, die Stars in unserem Film zu sein. Manche hielten sich lieber ganz zurück und wieder andere waren lieber mit hinter der Kamera. Das ist alles in Ordnung, denn jedes Kind hat andere Interessen und wird in seiner Individualität wahrgenommen, akzeptiert und unterstützt.

Etwas ganz Besonderes war auch dieses Jahr unser Lichtfest. Ein Highlight war wieder der tolle Auftritt unserer Pia, die schon zum dritten Mal mit ihrem leuchtenden Tanz den Kindern ein Strahlen in die Augen zauberte. Danach haben wir gemeinsam gesungen, uns wetterfest eingepackt und sind im Regen mit unseren Lichtern eine Runde gelaufen.

Im Dezember stand bei uns im Flur wieder traditionell eine Weihnachtstanne. Jeden Tag wurde der Baum von den Kindern geschmückt und verschönert. Selbst Toilettenpapierrollen und Plastikdeckel verwandelten sich in dekorativen Baumschmuck. So konnten wir uns in gestalterischer und lustiger Weise dem Thema Weihnachten annähern und das Jahr damit besiegeln. ■

Humanistische Kinderkrippe Fürth – Am Marsweg

Eröffnung	2010
Betreuungsplätze	29
Personal	2 ErzieherInnen 3 KinderpflegerInnen 1 Auszubildende 1 Reinigungskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Lynn Hoffmann

Unser bilinguales Konzept wurde immer besser angenommen, sodass wir wieder zwei neue Kinder in unserer Kinderkrippe begrüßen durften. Es zeichnete sich schon ab, dass es ein Jahr der Eingewöhnungen werden würde.

Im Februar feierten wir natürlich Fasching, gingen dazu aber diesmal in die Humanistische Grundschule nebenan. Wir durften dort bei den „Großen“ im Mehrzweckraum unsere Faschingsparty feiern. Vielen Dank nochmal dafür. Wir feierten mit Tanz, Krapfen, Saft, Brezen und ganz viel Quatsch. Im April suchten wir fleißig Osternester, die die Kinder mit uns zusammen gebastelt und der Osterhase versteckt hatte. Wir hatten dann auch ein kleines Osterfrühstück mit den Eltern zusammen. Als das Wetter langsam wieder besser wurde, trauten wir uns auch mal weiter weg und gingen z.B. in den Südstadtpark.

Im Juli verzichteten wir auf das Sommerfest und machten stattdessen einen Ausflug mit den Eltern zum Erntefeld Huckepack. Das Wetter war zwar nicht so besonders, aber das hielt uns und auch viele Eltern nicht davon ab, mitzu-



Gemeinschaft



kommen. Wir badeten im Maisbad, ernteten viel Obst und Gemüse und kletterten auf riesigen Strohballen herum. Wir besuchten auch die Ziegen, Hasen und Hühner, von denen sich einige sogar streicheln ließen. Zwischendurch setzten wir uns auf die Bänke und stärkten uns mit einem Picknick. Ende Juli feierten wir mit einem großen, von den Eltern zubereiteten Frühstück Abschied von unseren angehenden Kindergartenkindern. Es gab Eier, Kuchen, Gebäck, Saft, Kakao, Wienerle und anderes mehr. Im August waren die meisten im Urlaub und wir begannen in der Notgruppe schon mit den ersten Eingewöhnungen. Wir verabschiedeten und außerdem von unserer Mitarbeiterin Anna Linnekühl, die zum September in den Kindergarten Waldstraße wechselte.

Im September kamen die meisten unserer neuen Kinder und die Eingewöhnerei fand ihre große Fortsetzung. Im Oktober machten wir mit unseren großen Krippenkindern einen Ausflug auf die Fürther Kärwa. Wir fuhren mit dem Karussell und der kleinen Eisenbahn. Auf dem Heimweg machten wir auf dem Innenstadtsplatz Station, mit der U-Bahn fuhren wir wieder zurück.

Der November stand ganz im Zeichen unseres Lichtfests. Mit unseren selbstgebastelten Laternen trafen wir uns im Südstadtpark und liefen anschließend gemeinsam zu unserer Kinderkrippe, wo wir den frühen Abend gemütlich mit Keksen und Punsch beschlossen. Wir begrüßten auch Dilan Kirbasoglu bei uns im Team, die nach einem Jahr Elternzeit mit ihrem Sohn Emir zu uns zurückkam.

Im Rahmen der Weihnachtsspendenaktion des HVD sammelten wir Geld für eine Hochebene und dann kam die Überraschung: Eine unserer Eltern gewann für uns 1.000

Euro beim Charivari-Weihnachtsrätsel. Herzlichen Dank für das Engagement!

Die Weihnachtszeit begannen wir mit dem Öffnen des ersten Adventskalendertürchens. Wir bastelten Geschenke für die Eltern, und der Elternbeirat organisierte ein Plätzchendekorieren für Eltern und Kinder an einem Vormittag. Zum Abschluss feierten wir mit unseren Familien zusammen eine kleine Weihnachtsfeier mit Bescherung, Punsch, Lebkuchen, Wienerle und Brezen. ■

Humanistische Kinderkrippe Fürth – Am Löwenplatz

Eröffnung	2012
Betreuungsplätze	29
Personal	2 ErzieherInnen 2 KinderpflegerInnen 1 Auszubildende 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Amelie Stengel

Im Januar strukturierten wir unsere Gruppen um! Im Gruppenraum der Mini-Mäuse dreht sich jetzt alles um das Thema „Bewegung“, im Eingangsbereich sind unser Bistro und Künstleratelier entstanden und der Gruppenraum der kleinen Eulen wurde zu unserem „Entdecker- und Forscherraum“. Sowohl Eltern, Team als auch Kinder haben diese Änderungen sehr positiv aufgenommen, und wir können nun teilgeöffnet arbeiten!



Musik



Länderreise

Am Faschingsdienstag, den 9. Februar fand unsere „Faschingsparty“ statt. Die Kinder durften sich verkleiden, es gab ein leckeres Buffet und viele lustige Spiele! Im März versteckte der Elternbeirat für jedes Kind ein Osterneist in unserem Krippengarten. Unsere Kinder freuten sich riesig über diese schöne Überraschung! Im Mai nahmen wir wieder an den „Aktionstagen Musik in Bayern“ teil, der dieses Jahr unter dem Motto „Musik verbindet“ stand. Die Kinder gestalteten Trommeln aus leeren Dosen, kleine Rasseln aus Joghurtbechern und einen Regenschirm aus einem alten Stück Rohr. Mit unseren selbstgemachten Instrumenten besuchten wir das Seniorenheim Curanum, die Kinder teilten Instrumente an die SeniorInnen aus und sangen gemeinsam mit ihnen einige Kinderlieder.



Im Mai nahmen wir außerdem auch wieder beim „Sparda macht's möglich“-Preis mit unserem Projekt: „Die Löwenkinder reisen um die Welt“ teil! Mit der großen Unterstützung unserer Eltern konnten wir 500 Euro für unsere Einrichtung gewinnen. Bei unserem Projekt war es uns wichtig, dass unsere Kinder die unterschiedlichen Herkunftsländer ihrer Krippenfreunde kennenlernen können. So „reisten“ wir mit ihnen jede Woche in ein neues Land. Im Bewegungsraum konnten wir landestypische Tänze lernen und die dazu passende Musik hören, in unserem Entdeckerraum sahen wir über einen Projektor, welche Kleidung man in dem jeweiligen Land trägt, wie Land und Leute dort aussehen oder welche Währung das jeweilige Land hat! Dazu passend gestalteten wir im Künstleratelier ein Plakat. Freitags gab es zum Abschluss der jeweiligen Landeswoche ein „Länderfrühstück“ oder „Mittagessen“. Unsere Eltern beteiligten sich hier fleißig und bekoch-

ten uns mit leckerem Essen aus ihrer Heimat. Die Kinder gestalteten zu jedem Land eine Seite für ihr Portfolio, unter anderem hatten sie die Möglichkeit die Flaggen der Länder zu basteln. Im Morgenkreis übten wir mit den Kindern das Lied „Bruder Jakob“ in den Sprachen Deutsch, Italienisch, Türkisch, Spanisch, Englisch und Französisch!

Dieses Lied führten wir dann an unserem diesjährigem Sommerfest, was ebenfalls unter dem Motto „Die Löwenkinder reisen um die Welt“ stand, am 16. Juli auf! Zum Abschluss des Sommerfestes ließen wir gemeinsam mit den Familien bunte Luftballons in den Himmel steigen!

Sommer und Abschluss des Krippenjahres brachten auch nochmal viele Erlebnisse mit sich. So waren wir wieder mit am Grafflmarkt in Fürth dabei und verabschiedeten unsere Großen mit einem Ausflug zum Tiergarten und einer kleinen Abschiedsparty in der Einrichtung.

Der Herbst startete mit Eingewöhnungen und neuem Personal. So dürfen wir seit September unsere Optipraxis-Praktikantin Hannah Roth zu uns zählen! Es ging weiter mit dem zweiten Grafflmarkt, auch hierbei wurden wir wieder tatkräftig von unseren Eltern unterstützt, herzlichen Dank! Im Herzen von Fürth bewegten wir uns weiter mit unserem Ausflug auf die Michaeliskirchweih.

Der dunklen Jahreszeit trotzten wir mit unserem Lichtfest, für das die Kinder im Atelier bunte Fischlaternen gestalteten, mit dem Besuch des Nikolauses sowie der Weihnachtsfeier bei Plätzchen und Punsch. ■



Pikler-Pädagogik



Mitmachgarten

Humanistische Kinderkrippe in Alterlangen

Eröffnung	2014
Betreuungsplätze	48
Personal	4 ErzieherInnen 3 KinderpflegerInnen 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Eileen Wagner

Die Humanistische Kinderkrippe in Alterlangen hat ihr zweites Krippenjahr erfolgreich beendet und schaut auf ein spannendes und intensives Jahr zurück. Im Laufe des Jahres erhöhte sich die Kinderzahl auf 37 Kinder und ist somit um eine ganze Krippengruppe gewachsen. Das Konzept der „offenen Arbeit“ hat sich mehr als bewährt und das ganze Haus sieht sich als eine Gruppe, lediglich verteilt auf zwei Ebenen. Die Kinder haben das Konzept absolut verinnerlicht und wechseln ganz nach Bedarf die Bereiche und Räume.

Im Frühjahr erhielt die Einrichtung die Möglichkeit am Pikler-Hengstenberg-Projekt der DAK teilzunehmen, in dessen Rahmen sie sich für 12 Monate Piklermaterial ausleihen konnte. Die Weiterbildung zum diesem Thema sowie die Bewegungsmaterialien aus Holz überzeugten Kinder und PädagogInnen so sehr, dass sich die Einrichtung mit eben diesem Projekt erfolgreich bei der Dirk Nowitzki Stiftung bewarb. Mit dem gewonnenen Geld konnten wir das gesamte Piklermaterial dauerhaft erwerben. Seit dem Frühjahr gehören die Pikler-Bewegungsmaterialien so zum festen Inventar unserer Einrichtung, und weder Kinder, PädagogInnen noch Eltern möchten je wieder auf sie verzichten.

Auch die Krabbelgruppe gehört noch immer zum festen Bestandteil unseres Alltags und ist kaum noch wegzudenken. Interessierte Eltern können hier unsere Einrichtung kennenlernen und schon vor Beginn der Eingewöhnung bei uns ankommen und Vertrauen entwickeln.

Besondere Highlights sind unsere vier großen Feste, bei denen alle Familien und PädagogInnen zusammen kommen und in gemütlicher Runde die kleinen und großen Freuden der Krippenzeit gemeinsam erleben und besprechen können. So trafen wir uns am ersten Samstag im neuen Jahr, um uns wieder willkommen zu heißen und zusammen ins neue Jahr zu starten. Auch die Gartensaison wurde gemeinsam eröffnet: Auf unserem Pflanzfest ergänzten Familien und PädagogInnen den Nasch- und Mitmach-Garten um zahlreiche neue Pflanzen und Setzlinge. Wie in jedem Jahr verabschiedete die Einrichtung mit allen Familien die zukünftigen Kindergartenkinder und Kindergarteneltern und ließ sie sinnbildlich mit vielen Glückwünschen und einer Luftballonparade von dannen ziehen. Ebenso wurden zu unserem Krippenjahresbegrüßungsfest die neuen Kinder und Familien im Kreise der Humanistischen Kinderkrippe in Alterlangen willkommen geheißen. Durch das gemeinsame Pflanzen kleiner Sträucher half man Ihnen sinnbildlich dabei, bei uns Wurzeln zu schlagen. ■



leuchtende
Augen

bunte Feste



Humanistische Kinderkrippe Nürnberg-Wölckernstraße

Eröffnung	Mai 2015
Betreuungsplätze	15
Personal	2 ErzieherInnen 1 KinderpflegerIn 1 SPS1-Praktikantin 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Leitung	Karin Mates

Zu Beginn des neuen Jahres fanden die Elterngespräche statt, zu Fasching verkleideten sich die Kinder und überraschten mit ihren schönen kreativen Kostümen. Zu Ostern konnten die Kinder in unserem schnuckeligen Garten Ostereier suchen und stolz ihren Eltern zeigen. Es wurde auch bekannt, dass unsere liebe Kollegin Lisa Philipiak Mutter wird, weshalb sie schon im Frühling in Schwangerschaftsurlaub gehen musste. Alle freuten sich natürlich über die frohe Botschaft, obgleich sie es schade fanden, dass Lisa für eine ganze Weile nicht mehr bei uns sein wird. Zum Glück fand Steffi Wegscheider ihren Weg zu uns, die Lisa wenigstens bis zum Sommer sehr gut ersetzte. Wie schon vorher feststand, wechselte sie zum September in eine andere HVD-Kita. Nun wurde also eine neue Erzieherin gesucht, und diese neue Erzieherin entpuppte sich als Mann: Nicolas Zoller. Aber bevor er startete, fand das Sommerfest statt.

Das Sommerfest wurde im Hummelsteiner Park als großes gemeinsames Picknick mit einer kleinen Aufführung der Kinder veranstaltet. Jeder versorgte sich selbst, und

dieses lockere und entspannte Beisammensein wurde sehr gut angenommen. Die zukünftigen Kindergartenkinder erhielten ihr Portfolio und ein kleines Geschenk und wurden, mit einer Träne im Auge, warmherzig verabschiedet. Wir werden es wieder so machen. Außerdem freuten sich alle sehr, die schwangere Lisa zu sehen. Die Eltern überreichten ihr als Dank ein Abschiedsgeschenk.

Nach der Sommerpause kam Nicolas in die Einrichtung und wurde von ‚alten‘ wie neuen Kindern sowie den Eltern willkommen geheißen. Ebenso konnten wir eine SPS1-Praktikantin neu bei uns begrüßen, Bao Tran Nguyen – eine willkommene Unterstützung, nachdem die Gruppe auf mittlerweile 15 Kinder angewachsen war.

Im September fand das jährliche große Familienfest am Aufseßplatz statt. Wie letztes Jahr waren wir mit einem Stand vertreten, an dem die Kinder Riesenseifenblasen herstellen konnten – diesmal in Kooperation mit dem Humanistischen Haus für Kinder Steinbühl. Trotz des sehr heißen Wetters kamen etliche Kinder und interessierte Menschen an unseren Stand. Mit Spaß, bemerkenswerter Konzentration und Ausdauer machten die Kinder immer größere Seifenblasen. Wir beantworteten jede Frage zu unseren Einrichtungen sehr gerne und begrüßten auch einige bekannte Gesichter.

Das Jahr beschlossen wir mit einem leuchtenden Winterfest. Die Kinder gestalteten wie im Vorjahr ihre Laternen selbst, im Dunkeln kamen sie prima zu Geltung. Und es waren wirklich fast alle gekommen, Eltern, Kinder, FreundInnen und das Team – ein sehr schöner Abschluss eines Jahres, welches wieder voller Ereignisse war. Wir freuen uns auf 2017! ■



Humanistische Kinderkrippe Rabblkiste Puschendorf

Eröffnung	September 2015
Betreuungsplätze	12
Personal	3 ErzieherInnen 1 Kinderpflegerin 1 Berufspraktikantin
Öffnungszeiten	Mo 6.45 bis 16.00 Uhr Di bis Do 7.00 bis 16.00 Uhr Fr 6.45 bis 15.00 Uhr
Leitung	Sylvia Goßler Jana Apfelbacher

Seit der Eröffnung im September 2015 mit nur einem Kind hat sich viel getan. Viele interessierte Eltern kamen in der Folgezeit, um sich die Krippe anzusehen, und so füllte sich diese im Laufe des Jahres.

Feste und Feiern

Im Januar und Juni fand jeweils ein Eltern-Infoabend statt. Interessierte Eltern konnten sich die Räumlichkeiten ansehen, das Personal kennen lernen, etwas über den Tagesablauf und die pädagogische Arbeit erfahren. Im Frühjahr fand in der Krippe ein großer Kinderbasar statt, auf dem gebrauchte Klamotten, Schuhe, Babyausstattung, Bücher, Spielsachen und vieles mehr die BesitzerInnen wechselten.

Das Sommerfest im Juli stand unter dem Motto „Alles, was fliegt“. Im Garten hatten die Kinder Hummeln, Bienen, Schmetterlinge und Vögel beobachtet – der Ausgangspunkt für unser Sommerprojekt. Wir starteten unser Fest mit einem Sing- und Spielekreis, plünderten das aus vielen Köstlichkeiten bestehende Büffet, wie un-

ter anderem einen Schmetterling aus Gemüsesticks. Jede Familie gestaltete ein Puzzleteil für unseren Gartenzaun, der 2017 etwas mehr Farbe bekommen soll. Als Überraschung gab es für alle Eis.

Im Juli kamen noch einmal zwei Kinder neu in die Gruppe. Wir nutzten das traumhafte Wetter, um im Garten zu plantschen und im Sand zu spielen. Im November fand unser erstes Lichterfest statt. Wir zogen mit Laternen zum Dorfbrunnen und sangen einige Lieder. Zurück in der Krippe, wärmten sich alle bei Kinderpunsch, Tee und Snacks wieder auf. Den Abschluss des Jahres feierten wir mit einer kleinen Kinderweihnachtsfeier, mit Plätzchen und leckerem Essen – und einer kleinen Überraschung für jedes Kind.

Schwerpunkte in der Arbeit

Dass ganzjährig Kinder aufgenommen wurden, beeinflusste natürlich auch unsere Arbeit. Neuorientierung, das Knüpfen von Beziehungen und das Finden von Alltagsritualen waren Themen, die uns durch das ganze Jahr 2016 begleiteten.

Einen weiteren Schwerpunkt legten wir ab Januar auf das Thema Grundfarben, seit November widmen wir uns zusammen mit den Eltern vor allem dem Thema Ernährung. Seit Dezember gibt es in der Krippe einmal wöchentlich ein Kinderwunschfrühstück, das wir zusammen mit den Kindern zubereiten. Einmal im Monat gibt es außerdem ein Räuberfrühstück, zu dem die Kinder Essen von zu Hause mitbringen dürfen. Die Frühstücke variieren von Tag zu Tag, die Lebensmittel dafür holen wir vor Ort und zusammen mit den Kindern bei nahegelegenen Bäckereien, Metzgereien oder direkt beim Bauern. ■



Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl

Eröffnung	2009
Betreuungsplätze	62 (Krippe: 12, Kiga: 50)
Personal	1 Sozialpädagogin 5 ErzieherInnen 4 KinderpflegerInnen 1 Berufspraktikantin 1 SPS2-Praktikant 1 Hauswirtschaftshilfe
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Jessica Zimmer

Humanistisches Sozialwerk Bayern gemeinnützige GmbH

Das Humanistische Sozialwerk Bayern (HSW Bayern) wurde 2007 gegründet. Seine Aufgabe ist es, neue humanistische Projekte im sozialen Bereich zu entwickeln und durchzuführen. Sein Alleingesellschafter ist der HVD Bayern.

2016 machte das Humanistische Haus für Kinder in Nürnberg Steinbühl kleinere und große Schritte in Richtung konzeptionelle Öffnung der pädagogischen Arbeit.

Als Basis- und Leitidee unserer offenen Arbeit diene uns ein Bild vom individuellen Kind, das vornehmlich der Konstrukteur seiner eigenen Wirklichkeit ist. Dem zugrunde liegt ein kompetenzorientiertes Bildungsverständnis, geprägt von Achtsamkeit und Potenzialentfaltung. Kindliche Selbstbestimmung, Mitgestaltung, der Raum und die Zeit zum Ausprobieren und Erforschen, die Interessen und Bedürfnisse der Kinder, sowie die Entstehung und Wandlung sozialer Regelungen innerhalb der Gruppen und Kleingruppen standen seither unter besonderem Augenmerk der pädagogischen MitarbeiterInnen.

Schnell entstanden viele Ideen, wie wir unser pädagogisches Handeln in diesem Sinne weiter entwickeln und umsetzen

Gestalten offenes Konzept





könnten. Der gewichtigste Beitrag auf unserem Weg zur schrittweisen Öffnung war die Anpassung unserer vormaligen „Gruppenräume“ in Funktionsräume. Orientierung gab uns zudem das Modell der Lernwerkstätten, als Orte für „Bildung und Kindsein“. Über mehrere Wochen hinweg entstanden so: ein in Raum und Ausstattung großzügiges Rollenspielzimmer und unser neuer Werkraum. Gerade letzterer wurde in den ersten Monaten durch Hämmern, Sägen, Erschaffen, Nageln und Experimentieren mit großem Enthusiasmus belebt.

Unser jederzeit zugänglicher Garten wird zu jeder Tageszeit und wetterunabhängig mit Begeisterung angenommen. Lagerfeuer mit Stockbrot werden mittlerweile regelmäßig veranstaltet. Unser Bau- und Konstruktionsraum mit Materialien unterschiedlichster Art ist für viele Kinder der Dreh- und Angelpunkt ihres täglichen Tuns. Von Legosteinen über Magnete, Tiere, Papprollen, Naturholzmaterial und vieles mehr haben Kinder hier immensen Gestaltungsspielraum. Neu ins Leben gerufen haben wir unsere eigene Kindergartenbibliothek. Alle Bücher und eine Auswahl an Spielen sind hier stets zugänglich. Regelmäßiges (dialogisches) Vorlesen oder auch mal ein Bildbuchkino im Großwandformat sind nun beliebte Alltagsbeschäftigungen. Die Turnhalle wurde durch Materialien von Hengstenberg ergänzt. Auch Altbewährtes wie Seile, Tellerschaukel oder der Boxsack finden nach wie vor großen Anklang. Alle unsere Räume sind für die Kinder ganztägig frei wählbar und zugänglich.

Wie die „offene Arbeit“ per Definition, bleiben auch wir als Team des Hauses in Bewegung, denn Bedürfnisse, Gesellschaft und Pädagogik befinden sich in steten Wandel. Herzlichen Dank an alle MitarbeiterInnen, PraktikantenInnen, Freiwillige, Familien und vor allem an die Kinder, die uns 2016 auf diesem Weg begleitet haben. ■

Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Neubleiche

Eröffnung	2015
Betreuungsplätze	61
Personal	4 ErzieherInnen 5 KinderpflegerInnen 1 SPS2-Praktikantin 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 16.30 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Hilal Cinar

Unsere Neubleiche feierte im November ihren ersten Geburtstag, Gratulation! Das Gute ist, dass sich unsere Kita mittlerweile mit ganz viel Leben gefüllt hat. Auch die Krippengruppen sind nun voll, wenn das so weiter geht, können wir bald die dritte Krippengruppe eröffnen! Leicht war das erste Jahr nicht immer. Aber diese Zeit ist nun vorbei und wir blicken gemeinsam voller Zuversicht in die Zukunft!

Im Rahmen des Frühstart-Projekts der Hertie-Stiftung bot Frau Mederer einmal wöchentlich Aktionen an, für und mit den Eltern. Durch Frau Haas, die uns die gesamte Zeit über begleitet hat, konnten wir sehr viel für unsere neue Einrichtung lernen, übernehmen und letztendlich auch umsetzen. Vielen Dank für die schöne Zeit mit dem Frühstart-Projekt!

Da wir so vieles gemeinsam mit unserer „Schwester“, dem Kindergarten St. Peter gleich bei uns ums Eck, planen und erleben, finden auch unsere Vorschulgruppen und Vorschulausflüge zusammen statt.



In der Kinderkonferenz – ein zentrales Element in unserem pädagogischen Konzept – hatten die Kinder die Möglichkeit, ihr Jahresprojekt („Die Vogelhochzeit“), das anschließend auch das Sommerfestthema wurde, selbst zu wählen. Grundsätzlicher Sinn der Kinderkonferenzen ist, dass die Kinder mitgestalten und -bestimmen. So können sie sogar ihre Kitaräume umgestalten und diesen Namen geben, aber auch viele andere Entscheidungen in der Kita beeinflussen.

Unser Sommerfest feierten wir ebenfalls zusammen mit dem Kindergarten St. Peter. Wir entschieden uns, ein Musical zu unserem Jahresprojekt „Die Vogelhochzeit“ mit den Kindern zu konzipieren und so dem Fest die Krone aufzusetzen. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen, die uns bei der Organisation und dem Aufbau geholfen haben! Es hat uns sehr großen Spaß gemacht, und zahlreiche Eltern haben unser Fest besucht. Die Aufführung fand in unserem Garten statt, für das anschließende Essen pilgerten wir in den Kindergarten St. Peter. Noch nie waren die beiden Kita-Gärten so voll!

Die Neubleiche ist im vergangenen Jahr zu einem lebendigen Ort mit vielen kleinen Krippen- und großen Kindergartenkindern geworden! Wir bedanken uns bei allen Eltern und Aktiven und wünschen Allen ein erfolgreiches und positives Jahr 2017 mit vielen schönen Momenten! ■

Humanistisches Haus für Kinder Regensburg

Eröffnung	2010
Betreuungsplätze	41 (26 Krippen- und 15 Kindergartenplätze)
Personal	1 Sozialpädagogin 3 ErzieherInnen 3 KinderpflegerInnen 1 SPS1 Praktikantin 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16:00 Uhr (Fr)
Leitung	Tanja Feder, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Seit März 2016 wird unser Waldkonzept von der Kindergartengruppe umgesetzt. Alle zwei Wochen besuchen die Kinder vormittags den Burgweintinger Forst. Zur Anreise nutzen wir die öffentlichen Verkehrsmittel. Die Kinder sind mit großer Freude dabei und erkunden die Natur jedes Mal aufs Neue. Daraus ergeben sich immer wieder interessante Themenschwerpunkte, denen wir uns unter anderem auch in Projekten widmen. Auch die bestehenden Krippengruppen legen großen Wert auf freie Bewegung. Deshalb sind wir weitestgehend täglich an der frischen Luft, mal im Garten, mal auf umliegenden Spielplätzen. Außerdem haben wir unsere Räumlichkeiten entsprechend der Bewegungsbedürfnisse der Kinder gestaltet, so dass die Krippenkinder nicht nur die Krippenräume, sondern auch die Räume der Kindergartengruppe nutzen können. Aufgrund der Einführung der Waldwochen wurden wir im November vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. als „Ökokids 2016“ ausgezeichnet.



An unserem Waldtag konnten Eltern und Kinder den Burgweintinger Forst erkunden. Nach Wanderung und gemeinsamem Picknick stand unser Gärtner Arnd Käding allen für Fragen zur Verfügung. Dafür ein großes Dankeschön!

Zwei externe Dozentinnen boten den Eltern im Februar die Möglichkeit sich mit dem Thema „Wut und Trotz im Kindesalter“ auseinanderzusetzen. Viele interessante Informationen und Anregungen wurden mit den Eltern erarbeitet und sehr positiv angenommen.

Dank des Engagements unseres Elternbeirats war es uns möglich den Kindern ein weiteres Bewegungsangebot bereitzustellen. Das Bällebad wird seit Mai von allen Kindern mit großer Begeisterung genutzt. Ein großes Dankeschön dem Elternbeirat!

Unser Highlight im Sommer war der Ausflug zur Bienenmeile. Mit dem Bus und zu Fuß erreichten wir diese und stärkten uns zunächst mit einem leckeren Kids-Frühstück, bestehend aus Erdbeeren und Butterbrezen. Anschließend durften die Kinder Beeren auf dem Erdbeerfeld sammeln und den Spielplatz auf dem Areal nutzen. Besondere Freude hatten die Kinder am Strohballen-Labyrinth.

„Kennt ihr denn eure Zähne?“ Im Juli bekamen wir Besuch von Frau Dr. Herbig, die sich auf die Behandlung von Kindern spezialisiert hat. Sie erarbeitete mit den Kindern sehr anschaulich, was gesunde Ernährung ausmacht. Die Kinder lernten Zahnputzlieder und durften die richtige Zahnputztechnik sofort ausprobieren. Zum Abschluss bekam jedes Kind ein Zahnputzset geschenkt. Vielen herzlichen Dank!

Im Oktober wurde unser Garten nach den Bedürfnissen der Krippen- und Kindergartenkinder umgestaltet. Nun stehen den Kindern als neue Bewegungsangebote eine Rutsche, eine Kletterwand und ein Wipptier zur Verfügung. An dieser Stelle bedanken wir uns beim Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl für das gespendete Wipptier!

Unser Dank gilt den tüchtigen HelferInnen. Auch 2016 unterstützte uns der Elternbeirat mit seinen Aktivitäten, ebenso wie die ehrenamtliche Helferin Nina Schick, die uns bis Juli 2016 fast täglich bei der Betreuung der Kinder zur Seite stand. Auch jetzt besucht sie uns noch gerne. Dieses Jahr haben wir wieder das Projekt Youngagement unterstützt. Zwei ehrenamtliche Schülerinnen besuchen uns wöchentlich, um das Berufsbild der Erzieherin kennenzulernen. Des Weiteren ein großes Dankeschön an unsere neue ehrenamtliche Helferin Bettina Sentner, die im Rahmen ihrer externen Prüfung zur Kinderpflegerin ein unentgeltliches Praktikum von fünf Monaten in unserer Einrichtung absolviert. ■



Experimentieren



Natur



Humanistische Kinderkrippe München-Solln

Eröffnung	2012
Betreuungsplätze	30
Personal	3 ErzieherInnen 2 KinderpflegerInnen 1 Berufspraktikantin 2 Hauswirtschafts-/ Reinigungskräfte
Öffnungszeiten	Mo bis Do 7.30 bis 17.30 Uhr Fr 7.30 bis 16.00 Uhr
Leitung	Meike Brugués

Das Krippenjahr 2016 war für die Humanistische Kinderkrippe München sehr vielfältig. Das Thema „Partizipation“ wurde im Krippenteam bearbeitet und auf unser Konzept angepasst.

Wir legen viel Wert darauf, dass die Kinder so viel wie möglich selbst entscheiden/gestalten können, sei es beim Essen, Schlafen, Spielen oder kreativen Gestalten.

Natürlich haben wir, wie jedes Jahr, Fasching gefeiert, Osternester gebastelt und gesucht, sind mit unserer Laterne gelaufen, und sogar der Nikolaus war in unserer Einrichtung und hat den Kindern Schokolade und Mandarinen da gelassen.

Das Jahr über haben wir unsere Themen und Projekten den Interessen unserer Kinder angepasst. Anfang standen deshalb Experimente im Mittelpunkt. Aber auch die Natur war im Frühling/Sommer für die Kinder sehr spannend,

weshalb wir mit ihnen unter anderem Kaulquappen gefangen und anschließend beobachtet haben, wie sich aus der Kaulquappe ein kleiner Frosch entwickelte. Es wurden auch Ameisen dabei beobachtet, wie sie ihre Tunnel bauen und vieles mehr. Wir waren in dieser Zeit sehr viel mit den Kindern draußen und haben einige Ausflüge in den nahegelegenen Wald gemacht, haben den Zoo besucht und „unsere“ Spielplätze in Krippennähe unsicher gemacht.

Unser Außengelände der Kinderkrippe wurde mit kleinen Schönheitsveränderungen aufgepeppt. In diesem Sinne möchten wir uns ganz herzlich bei unserem Gärtner, Arnd Käding, bedanken. Mit einer Verbesserung der Rutsche, einem kleinen Gartenhäuschen und schönen Gewächsen können wir den Kindern noch schönere Naturerlebnisse bieten.

Das Jahr 2016 ist für unser Teamleben eine Herausforderung. Nachdem uns einige KollegInnen verlassen haben sind wir unterbesetzt. Wir hoffen, dass uns das Jahr 2017 besseres beschert. Dessen ungeachtet arbeiten wir seit Anfang 2016 gemeinsam mit einer Qualitätsbegleitung gemeinsam an unserer Arbeit mit den Kindern, welches uns sehr viel Spaß macht. Mit vielen Tipps und auch Engagement macht die gemeinsame Arbeit mit Herrn Centmeyer viel Freude. An dieser Stellen, vielen Dank für Ihre Hilfe!

Auch möchten wir allen anderen KollegInnen und Eltern danken, die uns über das Jahr 2016 begleitet und tatkräftig unterstützt haben. ■

Zuhören



frische
Ideen



HVD – Weitere Projekte

Besuchsdienst VISITee „Gemeinsame Zeit für eine Tasse Tee“

Zeit schenken bei einer Tasse Tee, Zuhören, Vorlesen, Spaziergehen oder sich einfach nur unterhalten, das ist unser Besuchsdienst VISITee.

2015 hat ihn der HVD Bayern für ältere und alte, insbesondere alleinstehende Menschen ins Leben gerufen. Die Idee: Ehrenamtliche besuchen Menschen, die sich zwar mehr soziale Kontakte wünschen, aus den verschiedensten Gründen, aber dazu nur eingeschränkt in der Lage sind, zum Beispiel dann, wenn sie nur noch teilweise mobil sind. Alle Besuche stehen dabei ganz im Zeichen des Tees. Bei einer gemeinsamen Tasse Tee entspinnen sich Gespräche, aus den Gesprächen vielleicht Freundschaften, die nicht nur bei Teebesuchen gepflegt werden. Das Equipment für solche Teebesuche bringen wir selbstverständlich mit, stilecht in einem englischen Tea-Basket.

2016 konnten neue Ehrenamtliche für das Projekt gewonnen werden. Um ihm weiteren Schwung zu verleihen, soll im neuen Jahr jedoch verstärkt auf das Programm hingewiesen werden. Wer gerne besucht werden möchte oder sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen von VISITee interessiert, findet alle nötigen Informationen online unter www.hvd-bayern.de. ■

Gefördert
durch



Das umweltpädagogische Projekt des HVD Bayern: KinderGÄRTEN

Seit 2015 besteht das umweltpädagogische Projekt KinderGÄRTEN, ein Projekt für unsere Kita-Kinder, aber auch für unsere Umwelt. Mit ihm schaffen wir natürliche Lebensräume auf den Außenflächen unserer Kindertagesstätten. Jene nutzen und bepflanzen die Kinder gemeinsam mit ErzieherInnen, Eltern und unserem Gärtner Arnd Käding. Auf diese Weise ermöglichen wir schon unseren Kleinsten einen spielerischen und lehrreichen Umgang mit der Natur. Unterstützt wird das Projekt dabei immer wieder von verschiedenen Partnern, seien es nun Privatpersonen, Kommunen oder Unternehmen.

Die Liste der dabei erfolgten Arbeiten ist lang und kann hier nur in Auszügen dokumentiert werden, es wurde allerorten gegraben, gebaut und gepflanzt. Die Kinder des Humanistischen Hauses für Kinder Nürnberg-Thon können sich über eine spannende Hobbithöhle freuen, im Sommer wurde das Dach der Humanistischen Grundschule in Fürth begrünt. In der Humanistischen Kinderkrippe Nürnberg-Gärten h.d.V. wurde ein Fußreflexzonen-Weg aus buntem Mosaik angelegt, in der Krippe im Fürther Marsweg eine Eidechsenburg. Unseren Münchner Krippenkindern stehen ein neues Spielhaus und Kletterhölzer zur Verfügung, außerdem begannen aufwändige Arbeiten in den Fürther Einrichtungen in der Waldstraße und am Südstadtpark. Anregungen für die weitere Ausgestaltung umweltpädagogischer Projekte holten sich die Beteiligten unterdessen bei der Weiterbildung „Mut zur Wildnis“.

Wir danken allen Beteiligten, den Erwachsenen wie den Kindern, und natürlich auch den Sponsoren. ■



Das Jahr 2016 stellte den **turmdersinne** vor viele unerwartete Herausforderungen. Im April legte der Mitbegründer und langjährige Geschäftsführer Dr. Rainer Rosenzweig aus persönlichen Gründen sein Amt nieder, und HVD-Vorstand Michael Bauer übernahm die Geschäftsführung. Hochmotiviert stellte sich das TdS-Team der Aufgabe, die finanziellen und strukturellen Schwierigkeiten zu überwinden, dem Museum und seinen Veranstaltungen mit frischen Ideen aus der Krise zu helfen und es dennoch auch wie gewohnt fortzuführen.

Mit 27.000 BesucherInnen im Jahr 2016 konnte der **turmdersinne** fast an bisherige Erfolge anknüpfen. Der „Pulfrich Effekt“ – ein neues Exponat zur unterschiedlich schnellen Wahrnehmung heller und dunkler Reize im Auge – sollte ab Juni mehr BesucherInnen anlocken, die Öffnungszeiten wurden verlängert und außerdem erweiterte der Museumsshop sein Angebot. Ab 2017 wird eine Außenbestuhlung Platz für Kaffeepausen bieten. Bereits seit Dezember letzten Jahres macht eine hochwertig produzierte Familienbrochure den Besuch im Turm für Eltern und Kinder noch attraktiver.

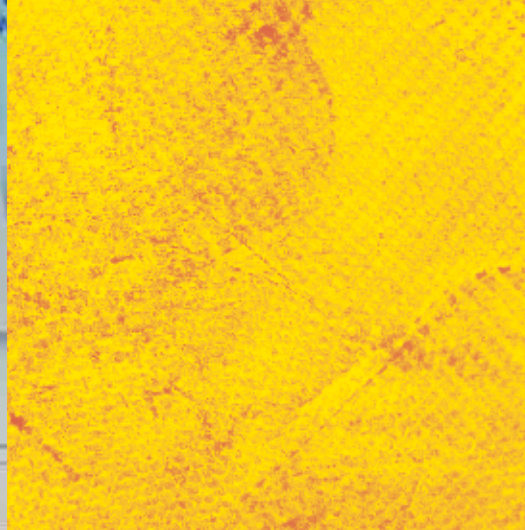
Veranstaltungen: brainWEEK, Vortragsreihen und Symposium

Bereits seit 13 Jahren bringt der **turmdersinne** die internationale Woche des Gehirns – brainWEEK nun schon nach Nürnberg. 2016 sollte vom 14. bis 20. März die „Kultur im Kopf“ im Mittelpunkt stehen: Wie beeinflussen Kultur und Sozialisation eines Menschen seine Sicht auf die Umwelt und seine Wertvorstellungen? Zur Auftaktsoirée im Marmorsaal in Kooperation mit dem Klinikum Nürnberg waren wieder hochqualifizierte ÄrztInnen gekommen. Bei freiem Eintritt boten sie spannende Vorträge über mögliche psychische Erkrankungen nach einer Migration, den

kultursensiblen Umgang mit Schmerzen, Sprachbarrieren im fremden Land und kulturelle Einflüsse auf Wahrnehmung und Gedächtnis. Im Museum lud der Nürnberger Physiker und Ausstellungsmacher Jürgen Becker zum Vortrag „Verrückte Phänomene – Die Geschichte der Anamorphosen und ihr Bezug zu Nürnberg“. Der Mediziner und Philosoph Professor Georg Northoff las im Zeitungscafé der Stadtbibliothek aus seinem neuen Buch „Wie kommt die Kultur in den Kopf?“. Der Nürnberger Kabarettist Klaus-Karl Kraus lieferte sich ein humoristisches wissenschaftliches Battle mit der Schlaf-Expertin Dr. Kneginja Richter beim alljährlichen „Science Meets Comedy“, und zum Abschluss der Woche bot das Kino Casablanca Filmnachmittage und Abende für die ganze Familie an.

Für die Vortragsreihe „Von Sinnen – Außer Sinnen“ von März bis Juli wagte sich Museumsleiterin und Organisatorin Claudia Gorr in ganz neue Gebiete vor: Ausschließlich junge ForscherInnen stellten in ihren Präsentationen aufmunternde Fragen an Kognition, Emotion und menschliches Verhalten. Stets mehr als 100 ZuhörerInnen füllten den Kuppelsaal des Planetariums, ganz besonders hoch im Kurs standen beim Publikum Lydia Beneckes Vortrag zu ungewöhnlichen sexuellen Vorlieben und Dr. Roland Pfisters Anleitung zum Lügen und Betrügen. Aber auch die anderen jungen WissenschaftlerInnen überzeugten mit Themen wie Verschwörungstheorien, die Kunst des Smartphone-Wischens oder die größten Neuromythen – die neu gestaltete Reihe war also ein voller Erfolg!

Das 19. Symposium wiederum nahm sich thematisch eines immer aktuellen Dauerbrenners an: Was treibt uns an? Wann sind wir motiviert, wann frustriert und wie verhalten wir uns beim Erreichen unserer Ziele? Die ReferentInnen kamen aus ganz unterschiedlichen wissenschaftlichen



Professionen: Ob Wirtschaftspsychologie und Marketing, Sportpsychologie oder Soziologie, die Symposiums-BesucherInnen erhielten viele spannende neue Einsichten. Besonders erkenntnisreich war die Vorstellung der WOOP-Methode der jungen Psychologin Bettina Schwörer aus dem Forschungsteam der Uni Hamburg. Diese Technik hilft mit vier einfachen Schritten beim Erfüllen von Wünschen – wissenschaftlich erprobt. Auch der Vortrag des Soziologen Stefan Kühl begeisterte und warf viele Fragen auf, die der Referent im Anschluss in einer regen Diskussion höchst motiviert beantwortete: Was ist die Motivation für das Böse? Uwe Kannings scharfsinniger Vortrag über die zweifelhaften und garantiert nicht zum Erfolg führenden Methoden von Motivationscoaches hatte sogar Showcharakter. 650 Gäste füllten an diesem Oktoberwochenende die Fürther Stadthalle, genossen beim Abendprogramm Kinofeeling, ein Glas Wein, Live-Musik und tolle Gespräche oder schmökerten am Büchertisch. Und sie nahmen allem voran natürlich viel Wissen darüber mit nach Hause, was sie zu einem Besuch dieses tollen Symposiums angetrieben hat.

Mobile Ausstellung, Sonderausstellungen und Sonderaktionen

Die mobile Ausstellung „**tourdersinne**“ war auch 2016 erfolgreich unterwegs. 46.000 (!) Menschen besuchten die naturwissenschaftlichen Erlebnistage „Explore Science“ in Mannheim, um die Exponate der Tour der Sinne auszuprobieren. Im Naturkunde-Museum Bielefeld kam die Ausstellung sogar so gut an, dass sie für 2017 erneut gebucht wurde. Zum ersten Mal gastierte die Wanderausstellung im ganz hohen Norden und stand über einen Monat lang im Energie-Erlebnis-Zentrum in Aurich, nahe der Nordseeküste. Und auch das Nürnberger Umland kam auf seine Kosten: man konnte die Exponate sowohl

im Industriemuseum Lauf als auch im Einkaufszentrum Forum Stein erleben und bestaunen.

Unter dem Motto „Eine Frage des Blickwinkels!“ forderte die Sonderausstellung „Anamorphosen – Verrückte Phänomene“ im **turmdersinne** von Januar bis September das scharfe Auge ihrer BetrachterInnen. In Kooperation mit dem Nürnberger Physiker und Ausstellungsmacher Jürgen Becker zeigte der Turm verzerrte Ansichten von scheinbar wirren Motiven, die dem Publikum – vom richtigen Standpunkt aus betrachtet – wohlbekannt sind. In zusätzlichen Workshopangeboten gab es darüber hinaus die einmalige Chance, mit dem Experten Jürgen Becker eigene Anamorphosen herzustellen.

Außerdem öffnete der **turmdersinne** zur Nürnberger Blauen Nacht wieder seine Pforten, bot erstmalig im Jahr 2016 eine Sonderführung speziell für Großeltern und Enkel an, unterstützte den bundesweiten Girls Day mit einer Sonderführung und versüßte Daheimgebliebenen die Schulferienzeit mit allerlei Aktionen. Den vielen in Nürnberg angekommenen jungen Flüchtlingen wollte auch das gesamte TdS-Team helfen: So entstand das monatliche Sonderangebot von Führungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die das pädagogische Personal kostenlos und unentgeltlich durch den Turm begleitete.

Alles in allem blickt der **turmdersinne** auf ein ereignisreiches, manchmal steiniges und anstrengendes und doch erfreulicherweise auch sehr erfolgreiches Jahr zurück. Wir freuen uns auf das Neue!

www.turmdersinne.de ■



2.1. Gedächtnisführung, turmdersinne

3.1. Familienerlebnisführung, turmdersinne

8.1. Infoveranstaltung Jugendfeier

Humanistische Grundschule Fürth

15.1.-17.1. Kennenlernwochenende der Jugendfeierlinge

Otto-Felix-Kanitz Haus, Nürnberg

15.1.-18.9. Ver_rückte Bilder

Die Geschichte der Anamorphosen, Sonderausstellung,
turmdersinne

23.1. Ver_rückte Bilder

Workshop für Jugendliche, turmdersinne

31.1. Neujahrstreffen des HVD Würzburg

Feldhüterhäuschen, Würzburg

6.2. Vorsorge für schwere Zeiten

Info-Vortrag zur Patientenverfügung,
Kulturkeller 84 GHz, München

6.2. Willkommensparty der Jungen HumanistInnen

JuHu-Turm in der Spittlertormauer

12.2. Neumitgliedertreffen

anlässlich des Darwin Day, Humanistisches Zentrum
Nürnberg

19.2. Übersinnliches?

Vortrag und Experimente mit Rainer Rosenzweig,
Humanistische Grundschule Fürth

24.2. Wie Erziehung ohne Religion gelingen kann

Vortrag mit Diskussion, Buchladen Neuer Weg, Würzburg

4.3.-7.3. Jugendfahrt nach Berlin

6.3. Hat der islamistische Terrorismus etwas mit dem Islam zu tun?

Philosophisches Frühstück mit Armin Pfahl-
Traugber, Humanistisches Zentrum Nürnberg
Philosophisches Café, Kulturkeller 84 GHz, München

14.3.-21.3. brainWEEK des turmdersinne

Internationale Woche des Gehirns in Nürnberg

14.3. Wie kommt die Kultur in den Kopf?

Humanistisches Forum München mit Georg Northoff,
Seidlvilla München

21.3.-24.3., Osterferien auf der Ritterburg

Burg Hohenberg a.d. Eder

22.3. Hirnrissig

Vortrag von Henning Beck, Reihe Von Sinnen des
turmdersinne, Planetarium Nürnberg

29.3.-3.4. Bundes-JuHu-Camp

Eichsfelder Hütte in St. Andreasberg

3.4. Poetischer Spaziergang im Museum der Natur

Wandellesung mit Frank Stöbel, Botanischer Garten,
Würzburg

5.4. Kampfkunst oder Smartphone-Wischen

Vortrag von Oliver Herbort, Reihe Von Sinnen des
turmdersinne, Planetarium Nürnberg



7.4. Würzburg liest ein Buch

Frank Stöbel liest Jakob Wassermann: Faustina –
Ein Gespräch über Liebe, Feldhüterhäuschen, Würzburg

10.4. Würzburg liest ein Buch

Frank Stöbel liest Jakob Wassermann: Das Gold von
Caxamalca, TeeGschwendner, Würzburg

15.4. Besuch der Begegnungsstube Medina

im Rahmen der Jugendfeier 2016

15.4.-17.4., Neue Welten, Star Trek als humanistische Utopie?

Tagung zum 50. Geburtstag von Star Trek, Planetarium
Nürnberg

19.4. Das ästhetische Aha

Vortrag von Claudia Muth, Reihe Von Sinnen des
turmdersinne, Planetarium Nürnberg

3.5. „Ich bin doch kein Rassist!“

Vortrag von Juliane Degner, Reihe Von Sinnen des
turmdersinne, Planetarium Nürnberg

8.5. Evolution der Sexualität

Philosophisches Frühstück mit Steffen Münzberg,
Humanistisches Zentrum Nürnberg

17.5. Frau, Mann oder was?

Vortrag von Nadine Hornig, Reihe Von Sinnen des
turmdersinne, Planetarium Nürnberg

29.5. Gläserne Wände

Philosophisches Café mit Michael Bauer,
Kulturkeller 84 GHz, München

31.5. Die „Wette“ um das Masernvirus und andere Absonderlichkeiten

Vortrag von David Bardens, Reihe Außer Sinnen des
turmdersinne, Planetarium Nürnberg

5.6. Gläserne Wände

Vorstellung des Berichts, Feldhüterhäuschen, Würzburg

11.6. Tag der offenen Tür

Humanistische Grundschule Fürth

14.6. Evolution, affengeil oder Holy Shit?!

Vortrag von Anna Beniermann, Reihe Außer Sinnen des
turmdersinne, Planetarium Nürnberg

21.6. Sommerfest zum Welthumanistentag

Humanistisches Zentrum Nürnberg

21.6. Mitgliederversammlung des HVD Würzburg zum Welthumanistentag

Feldhüterhäuschen, Würzburg

28.6. Ungewöhnliche sexuelle Vorlieben aus psychologischer Sicht

Vortrag von Lydia Benecke, Reihe Außer Sinnen des
turmdersinne, Planetarium Nürnberg

12.7. Lügen und Betrügen

Eine Gebrauchsanweisung, Vortrag von Roland Pfister,
Reihe Außer Sinnen des **turmdersinne**, Planetarium
Nürnberg

16.7. Jugendfeier 2016

Festakt in der Stadthalle Fürth



17.7. Intellektuelle Selbstverteidigung

Philosophisches Frühstück mit Heinz W. Droste,
Humanistisches Zentrum Nürnberg
Philosophisches Café, Café Feuerbach, München

26.7. Verschwörungstheorien, Sinnstiftende Sagen oder unsagbarer Unsinn?,

Vortrag von Marius Raab, Reihe Außer Sinnen des
turmdersinne, Planetarium Nürnberg

2.8.-5.8. Naturerlebnisfahrt

in die Hersbrucker Schweiz

23.9.-25.9. Bundes-JuHu-Treffen 2016

Otto-Felix-Kanitz Haus, Nürnberg

25.9. „Jungle World“ Humanismus

Philosophisches Frühstück mit Stefan Schröder, Humanisti-
sches Zentrum Nürnberg

25.9. Du lebst, was du denkst

Philosophisches Café mit Ludger Pfeil, Café Feuerbach,
München

25.9. Würzburger Waldtag des AELF

Waldlesung mit TeeSommelier Frank Stöbel, Forsthaus
Guttenberg, Würzburg

30.9.-2.10. Was treibt uns an?

Symposium 2016 des **turmdersinne**, Stadthalle Fürth

9.10. Kulturherbst des Landkreises Würzburg

Poetisch-musikalischer Spaziergang durch das Museum
der Natur mit Frank Stöbel, Rathaus Würzburg

8.10. Arthur Schopenhauer – Rationalist und Aufklärer?

Philosophisches Symposium der Gesellschaft für Kritische
Philosophie und der Humanistischen Akademie Bayern,
Marmorsaal des Presseclubs Nürnberg

13.10. Gefängnisse abschaffen?

Humanistisches Forum München mit Thomas Galli,
Seidlvilla München

17.10. Gedächtnisführung für SeniorInnen

turmdersinne

20.10. Demokratie in Gefahr?

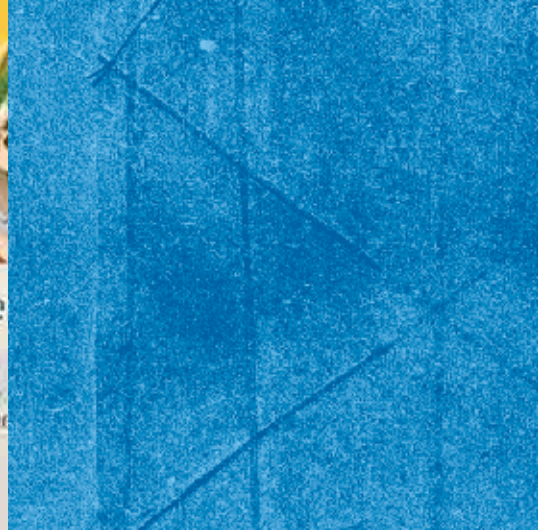
Humanistisches Forum Nürnberg mit Immanuel Benz
und Armin Pfahl-Traughber, Marmorsaal des Presseclubs
Nürnberg

7.11. Der Tod – wissenschaftliche Theorien und philosophische Sinndeutungen

Philosophische Soirée mit Petra Gehring, Humanistisches
Zentrum Nürnberg

12.11. NueJazz for kids

Jazzkonzert für Kinder im Humanistischen Haus für
Kinder Nürnberg-Thon



22.11. Der kirchliche Einfluss auf die Politik

Philosophische Soirée mit Frank Welker, Café Feuerbach, München

23.11. Du lebst, was du denkst

Philosophische Soirée mit Ludger Pfeil, Humanistisches Zentrum Nürnberg

25.11. Infoveranstaltung zur Jugendfeier 2017

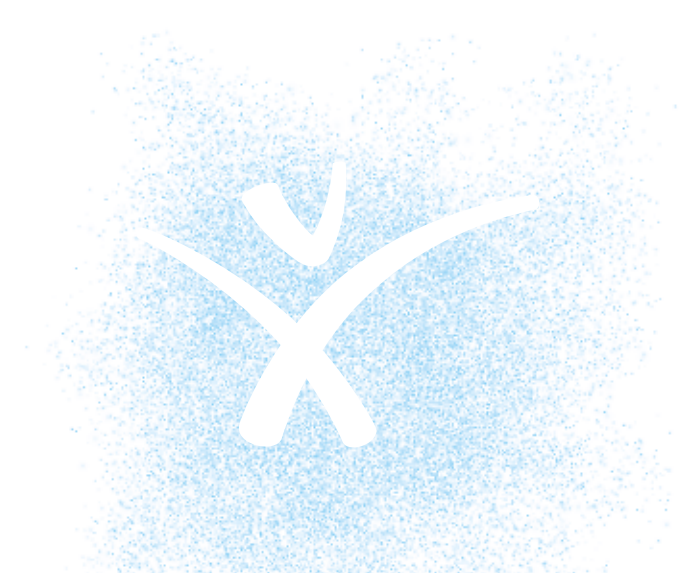
Humanistische Grundschule Fürth

4.12. Kleine Philosophie des Schenkens

Lichtfest mit Vortrag von Joachim Kahl, Humanistisches Zentrum Nürnberg

31.12. Mörderisches Silvester

Silvesternachmittag mit Tommie Goerz und Florian Baessler, Marmorsaal des Presseclubs Nürnberg





Geschäftsstellen



Humanistisches Zentrum Nürnberg

Kinkelstraße 12
90482 Nürnberg
Telefon 0911 431 04-0
Fax 0911 431 04-15

**Humanistisches Sozialwerk
Bayern gGmbH
Geschäftsstelle**
info@hsw-bayern.de

**Humanistische Akademie
Bayern e.V. Geschäftsstelle**
info@humanistische-
akademie-bayern.de

**HVD Bayern K.d.ö.R.
Landesgeschäftsstelle**
info@hvd-bayern.de

**Deutsche Humanistentag
gGmbH**
Kinkelstraße 12
90482 Nürnberg
Telefon 0911 431 04-295
Fax 0911 431 04-15
info@ht17.de



Regionalgeschäftsstelle des HVD Bayern in München

Elvirastraße 17a
80636 München
Telefon 089 159 04 850
Fax 089 201 89 987



Ortsgemeinschaft Fürth Geschäftsstelle

Geleitsgasse 6
90762 Fürth



Regionalgemeinschaft Würzburg

c/o Frank Stöbel
Hauptstraße 118
97299 Zell am Main
info@hvd-wuerzburg.de

Herausgeber HVD Bayern K.d.ö.R., Kinkelstraße 12, 90482 Nürnberg
Redaktion Cosima Ahmad, Michael Bauer, Meike Brugués, Hilal Cinar, Tanja Feder, Anne Gehrke, Claudia Gorr, Halina Hauptmann, Anita Häfner, Lynn Hoffmann, Manuela Löhr, Heike Mothes, Andrea Nehr (Leitung), Christin Gruhn, Stefanie Schöndorfer, Marco Schrage (Leitung), Nadine Stauber, Amelie Stengel, Sabine Wietz, Susanne Wood **Bildmaterial** des HVD Bayern, des HSW Bayern und des **turmdersinne**, Michael Bauer, Evelin Frerk, Uwe Körner, Arik Platzek, Marco Schrage, Karin Stöhr, Karin Becker im Auftrag des **turmdersinne**

Einrichtungen



JuHu-Turm
Spittlertormauer 7
90402 Nürnberg



nJuHu³-Raum
Neutormauer 3
90403 Nürnberg



turmdersinne gGmbH / Büro
Spittlertorgraben 45
90429 Nürnberg
Telefon 0911 944 32-81
Fax 0911 944 32-69
info@turmdersinne.de
Adresse des Turms
Kappengasse - Ecke Westtor



Humanistische Grundschule Fürth
Freie Privatschule des HVD Bayern
Waldstraße 62
90763 Fürth
Telefon 0911 376 68 33-0
Fax 0911 376 68 33-9
info@humanistische-schule.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Mögeldorf**
Ziegenstraße 28
90482 Nürnberg
Telefon 0911 95 33 58-0
Fax 0911 95 33 58-3
moegeldorf@hvd-bayern.de



**Humanistischer Kindergarten
Nürnberg-St. Peter**
Burgerstraße 6
90478 Nürnberg
Telefon 0911 42 45 68-0
Fax 0911 42 45 68-3
st.peter@hvd-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Steinbühl**
Karl-Bröger-Straße 4
90459 Nürnberg
Telefon 0911 23 98 45-0
Fax 0911 23 98 45-1
steinbuehl@hsw-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Nürnberg-Gärten h. d. Veste**
Pleydenwurffstraße 9 a
90408 Nürnberg
Telefon 0911 923 74 72-4
Fax 0911 923 74 72-3
gaerten@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Fürth-Neumannstraße**
Neumannstraße 65
90763 Fürth
Telefon 0911 923 80 94-2
Fax 0911 923 80 94-3
neumannstrasse@hvd-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Thon**
Hufelandstraße 52
90419 Nürnberg
Telefon 0911 923 43 65-6
Fax 0911 923 43 65-7
thon@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Wölckernstraße**
Wölckernstraße 24
90459 Nürnberg
Telefon 0911 923 30 80-1
Fax 0911 923 39 81-2
woelckernstrasse@hvd-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Gartenstadt**
Johann-Krieger-Straße 51
90469 Nürnberg
Telefon 0911 528 80 09-2
Fax 0911 528 80 09-3
gartenstadt@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Rabblkiste Puschendorf**
Neustädter Str. 31
90617 Puschendorf
Telefon 09101 503 902-2
Fax 09101 503 902-4
puschendorf@hvd-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Fürth-Am Südstadtpark**
Dr.-Meyer-Spreckels-Straße 5
90763 Fürth
Telefon 0911 977 91 01-3
Fax 0911 977 91 01-7
suedstadtpark@hvd-bayern.de



**Humanistischer Kindergarten
Fürth-Waldstraße**
Waldstraße 62a
90763 Fürth
Telefon 0911 650 03 08-0
Fax 0911 650 03 08-2
waldstrasse@hvd-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Neubleiche**
Schanzenstraße 17
90478 Nürnberg
Telefon 0911 923 68 21-0
Fax 0911 923 93 89-6
neubleiche@hsw-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Regensburg**
Galgenbergstraße 25
93053 Regensburg
Telefon 0941 785 39 65-0
Fax 0941 785 39 66-7
regensburg@hsw-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Fürth-Am Marsweg**
Marsweg 17
90763 Fürth
Telefon 0911 801 91 29-0
Fax 0911 801 91 29-1
marsweg@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
München-Solln**
Hoerschelmannstraße 20
81477 München
Telefon 089 724 08 54-4
Fax 089 724 08 54-3
solln@hsw-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Fürth-Am Löwenplatz**
Geleitsgasse 6
90762 Fürth
Telefon 0911 180 91 87-8
Fax 0911 210 92 96-9
loewenplatz@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
in Alterlangen**
Killingerstraße 91
91056 Erlangen
Telefon 09131 90717 22
Fax 09131 92497 35
alterlangen@hvd-bayern.de



Deutscher
HumanistenTag
gGmbH

www.hvd-bayern.de